

Sportpreis: Grosse Ehre für den Basler Ruder-Club und seine Olympiasieger

SEITE 2

Exgardist: Vor über 50 Jahren trat Leo Graf in die Schweizergarde ein

SEITE 3

Erinnerungen: Als die Migros vor 50 Jahren ihre Türen im Dorf öffnete

SEITE 7

Leichtathletik: Spielmann und Michiel liefen der Konkurrenz davon

SEITE 15



SEITE 9

BETTINGEN Gemeinderats-Ersatzwahl zweiter Wahlgang

Dunja Leifels wird Gemeinderätin

Im zweiten Wahlgang um den frei werdenden Sitz des zurücktretenden Bettinger Gemeinderats Marco Fini setzte sich Dunja Leifels Bilecen (Aktives Bettingen) mit 16 Stimmen Differenz gegen Dieter Kunz (Bettinger Dorfvereinigung) durch.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Als Hanspeter Schlup, Sekretär des Wahlbüros, am Sonntag um 15 Uhr im Café Wendelin das Resultat des zweiten Wahlgangs der Gemeinderats-Ersatzwahl verkündete, sanken sich die zukünftige Gemeinderätin Dunja Leifels Bilecen und Gabriella Ess, Präsidentin von Aktives Bettingen, in die Arme. Unter den ersten Gratulanten befand sich der knapp unterlegene BDV-Kandidat Dieter Kunz. Er hoffe, dass der schmutzige Wahlkampf nun vorbei sei und wieder Ruhe einkhere im Dorf, sagte Kunz. Das sei nun das Wichtigste und mehr habe er dazu nicht zu sagen.

238 gegen 222 Stimmen

Dunja Leifels erreichte bei einer Stimmbeteiligung von 67,21 Prozent 238 Stimmen, Dieter Kunz kam auf 222 Stimmen, eine Stimme ging an eine andere Person, 21 Wahlzettel waren leer und 12 ungültig. Im ersten Wahlgang der Ersatzwahl für den Mitte Jahr zurücktretenden Marco Fini war das absolute Mehr nicht erreicht worden, Dieter Kunz hatte eine einzige Stimme mehr erhalten als Dunja Leifels.

Mit diesem Resultat habe sie so nicht gerechnet, meinte Dunja Leifels kurz nach Bekanntgabe ihres Wahlerfolges im Café Wendelin. Nach dem



Die frisch gewählte Bettinger Gemeinderätin Dunja Leifels Bilecen mit Blumenstrauss vor dem Brunnen auf dem Lindenplatz.

langen und mit harten Bandagen ausgetragenen Wahlkampf sei bei ihr vorübergehend die Euphorie verfliegen, aber sie freue sich nun auf ihre Aufgabe und sei dankbar, dass sie von Aktives Bettingen so gut unterstützt worden sei. «Ich hoffe, dass ich in den kommenden zwei Jahren mit meiner Arbeit im Gemeinderat auch diejenigen überzeugen kann, die mich jetzt nicht gewählt haben, und dass sich die Wogen nun wieder glätten. Wir brauchen eine Kommunikationskultur, in welcher man respektvoll miteinander und nicht spekulativ übereinander redet», so Dunja Leifels.

Gabriella Ess zeigte sich glücklich und zufrieden mit dem Resultat. «Bettingen steht vor einer guten Zukunft mit einer guten Kandidatin, die ihren Job gut machen wird», so Ess, die sich erleichtert zeigte, dass das Ergebnis

auch im zweiten Wahlgang relativ knapp gewesen sei. Das zeige, dass die Art und Weise, wie der Wahlkampf von gewissen Exponenten geführt worden sei, nicht dazu geführt habe, dass eine Person in der Bevölkerung völlig diskreditiert worden wäre.

BDV-Präsidentin Eva Biland hatte mit der Niederlage ihres Kandidaten im zweiten Wahlgang gerechnet. Denn nach dem ersten Wahlgang habe die Polemik gegen den BDV-Kandidaten zugenommen. Der erste Wahlgang sei wohl der demokratischer gewesen. Dieter Kunz habe sich aber als guter Verlierer gezeigt und sie hoffe, dass nun im politischen Alltag wieder Ruhe einkhere.

Polemik und abgesagtes Podium

Während des Wahlkampfes waren verschiedene polemische Leserbriefe erschienen. Wahlplakate wurden verunstaltet, umplatziert oder verstellt. Es gab Gerüchte und Anschuldigungen sowie bösartige Mails, wovon eines zur kurzfristigen Absage einer Podiumsdiskussion geführt hatte, die die Riehener Zeitung mit beiden Kandidierenden geplant gehabt hatte.

Unter den Gästen, die der Verkündigung des Resultats beiwohnten, befanden sich auch Gemeindepräsident Patrick Götsch sowie die weiteren Gemeinderatsmitglieder Belinda Cousin, Eva Biland, zugleich in der Funktion als BDV-Präsidentin, Ueli Mauch und Marco Fini.



Der knapp unterlegene BDV-Kandidat Dieter Kunz (sitzend, Zweiter von links), links neben ihm sitzend BDV-Wahlkampfleiter Beat Fehr, ganz rechts der abtretende Gemeinderat Marco Fini.

Fotos: Rolf Spiressler-Brander

FRIEDHOF HÖRNLI Bettina Eichin weihte neue Skulptur ein

Weite Reise der Schlafenden Muse

Zuerst habe er die Frau für die «Trauernde Witwe» gehalten, gesteht Peter Galler. Wer wie er sein ganzes Leben als Grabmacher auf dem Friedhof verbrachte und in seiner Freizeit das Friedhofsmuseum Hörnli aufbaute, pflegt und besitzt, dem mag man nachsehen, dass er zunächst solche Assoziationen hat. Denn die Frau, die seit Sonntag in Bronze gegossen mit dem Kopf auf den verschränkten Armen unter einer leichten Decke vor dem Eingang der Sammlung Friedhof Hörnli liegt, trauert nicht, sie schläft. Sie ist auch keine Witwe, sondern eine Muse.

Sein neues Prachtstück in der Sammlung verdankt Galler der Künstlerin Bettina Eichin, mit der ihn eine langjährige Freundschaft verbindet. Zu einem «sehr guten Freundschaftspreis» habe sie ihm die Figur verkauft, erzählte er bei der kleinen Einweihungsfeier am Sonntagvormittag vor rund 50 Gästen. Eichin ist gebürtige Bernerin, allerdings mit Basler Bürgerrecht, und wohnt inzwischen in Oberrotweil im Kaiserstuhl. Sie hat in Basel 1980 die «Helvetia auf Reisen» an der Mittleren Brücke und die mit dem Sandoz-Unfall 1986 verbundenen Markttische im Kreuzgang des Münsters geschaffen. Erst vor zwei Wochen wurde Eichin mit dem Hebel dank des Hebelbunds Lörrach ausgezeichnet.

Die Muse, die den Eingangsbereich des Friedhofsmuseums schmückt, war Teil einer Serie von neun Musen und hat eine lange Geschichte hinter sich. Entstanden sind sie und ihre Schwestern ab 1978 ausgehend von einem Künstlerwettbewerb der Stadt Freiburg im Breisgau, wo Eichin seit

1969 lebte. Die ersten fünf Musen wurden zunächst auf dem Augustinerplatz aufgestellt. Bettina Eichin unterbrach ihre Arbeit jedoch für den Marktplatzbrunnen in Basel, den sie im Auftrag der Sandoz gestalten sollte. Den Unfall am 1. November 1986 habe sie im Brunnen künstlerisch verarbeiten wollen, weshalb die Sandoz ihr den Auftrag entzog. Die Vergiftung des Rheins prägte die Künstlerin sehr: «Die sechste Muse, die ich danach schuf, hat kein Gesicht.»

Als sie die restlichen Musen fertigstellen wollte, waren in Freiburg die vorgesehenen Standorte bereits überplant. Dennoch erfüllte sie den Auftrag der Stadt Freiburg; die neun Göttinnen verbrachten die 1990er-Jahre jedoch in Ausstellungen in Berlin, Bern und im Innenhof des Basler Rathauses. Heute stehen sie auf dem Unicampus in Freiburg an einem gemeinsamen Standort. «Die schlafende Muse konnte man jedoch nicht zur Gruppe stellen: Sie braucht Platz um sich», erklärte die Künstlerin. So schuf sie eine weitere für die Gruppe der Neun. Und die, die nun auf dem Friedhof in Riehen schläft, blieb eine Einzelfigur. Zur Einweihung las die Basler Schriftstellerin Ingeborg Kaiser einige Gedichte über jene Schlafende Muse, die sie in der Zeit, als sie auf dem Augustinerplatz in Freiburg lag, jeden Monat geschrieben hatte. Im Mai zum Beispiel stellte Kaiser fest, dass die Zeit die Menschen im Griff habe, die Muse aber tatsächlich die Zeit: «Ich suche ein Wort dafür: Dauer.» Welch eine passende Interpretation für ihren neuen Standort auf dem Gottesacker!

Boris Burkhardt



Neues Kunstwerk für das Friedhofsmuseum Hörnli: Besitzer Peter Galler und die Künstlerin Bettina Eichin mit der «Schlafenden Muse».

Foto: Boris Burkhardt

Reklameteil

näF Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

FONDATION BEYELER

28. 5. – 1. 10. 2017

WOLFGANG TILLMANS

www.riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch

Telefon 061 645 10 00

ABSTIMMUNGEN Riehen und Bettingen für Jugendschutz

Der Veloring hatte keine Chance

lov. Basel bekommt keinen 25 Millionen Franken teuren Veloring. Überraschend klar haben die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt am letzten Sonntag die Vorlage mit einem Nein-Anteil von 58,3 Prozent abgelehnt. Knapper wurde es bei der Vorlage zur Änderung des Gastgewerbesgesetzes, bei der sich eine Mehrheit von 52,4 Prozent für ein Ja entschieden hat. Somit ist die Ausgabe von alkoholischen Getränken in Basler Jugendzentren künftig nicht mehr verboten. Während Riehen und Bettingen den Veloring wie Basel klar ablehnten, kippte die Stadt beim Thema

«Jugendzentren und Alkohol» das Abstimmungsergebnis aus den beiden Landgemeinden.

Die einzige eidgenössische Abstimmung betraf das Energiegesetz. Hier stimmte Basel-Stadt wie die Mehrheit der anderen Kantone und hiess die Vorlage gut. Basel klar und Riehen knapp sprachen sich ebenfalls für das Energiegesetz aus, Bettingen hingegen lehnte es ab.

Die Stimmbeteiligung bei der eidgenössischen Abstimmung betrug 49,2 Prozent. Bei den kantonalen Abstimmungen war sie mit durchschnittlich 50,7 Prozent leicht höher.

Reklameteil

Paella

frisch gekocht

in unserer Traiteurküche.

Olé!

Henz

NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



SPORTPREIS RIEHEN Gemeinde Riehen verlieh die Auszeichnung für das Jahr 2016

Talentschmiede und Hort des Freizeitvergnügens



Valentin Vonder Mühll, Präsident des Basler Ruder-Clubs, nimmt den Sportpreis von Gemeinderätin Christine Kaufmann entgegen.

Der jährlich ausgerichtete Sportpreis in der Höhe von 10'000 Franken als Anerkennung besonderer Verdienste auf dem Gebiet des Sports wurde dem Basler Ruder-Club zugesprochen.

MICHÈLE FALLER

«Wenn ich Rudern höre, kommen mir immer als Erstes die Galeeren aus den Asterix-Geschichten in den Sinn», begann Gemeinderätin Christine Kaufmann ihre Begrüssung zur Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2016, der an den 1884 gegründeten Basler Ruder-Club geht. «Heute gibt es Menschen die das freiwillig machen ...» Anschliessend gab Kaufmann ihrer Bewunderung für die

präzise Bewegungsabfolge beim Rudern Ausdruck und merkte an, dass es sich um eine der gesündesten Sportarten mit dem geringsten Unfallrisiko handle. Nach dem Hinweis darauf, dass der Basler Ruder-Club sein Bootshaus auf den einzigen 150 Metern Rheinanstoss von Riehen habe, entführte Akkordeonist Andrei Ichtchenko, der den Anlass bereits mit dem Donauwalzer musikalisch eröffnet hatte, die Zuhörerschaft mit dem Wolgalied an andere Gestade.

Zukunftsträchtige Anfänge

Mit einer Kasperlitheatereinlage, die den Basler Ruder-Club als mitverantwortlich für die Gründung des FC Basel illustrierte, stieg Rolf Spriessler-Brander in seine Laudatio ein. Ein paar Eckpunkte der Erfolgsgeschichte des Vereins sind die erste Ruderregatta in Basel 1886, der erste Schweizermeistertitel im Zweier 1901, die erste inter-



Die Nachwuchssportlerinnen Meret Renold und Katharina Ebert im Gespräch mit Sportpreis-Jurymitglied Rolf Spriessler-Brander.

Fotos: Philippe Jaquet

nationale Regatta auf dem Stausee Augst 1914 und der erste internationale Meistertitel 1930, als Helmut von Biddler und Hans Hottinger in Lüttich Europameister im Doppelzweier wurden.

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Auch Kunstsammler Ernst Beyeler habe über 15'000 Kilometer im Ruderboot absolviert, verwies Spriessler kurz auf die wichtige Funktion des Basler Ruder-Clubs jenseits des Leistungssports, um sich dann den zurzeit erfolgreichsten Klubmitgliedern zuzuwenden: Simon Niepmann und Lucas Tramèr, die mit zwei Schweizer Kollegen in Rio de Janeiro im Leichtgewichtsvierer Olympia-Gold holten. Die beiden schwärmten im Interview vom Ruder-Club und dem Trainieren auf dem Rhein und berichteten von ihren Zukunftsplänen, die eher aufs Studium denn aufs Sportliche ausgelegt sind. «Einen Olympiasieg kann

man nicht toppen», sind sie sich einig und planen deshalb ein Jahr ohne Spitzensport.

«Ein Olympiasieg von zwei Klubmitgliedern allein reichte der Jury nicht, um dem Basler Ruder-Club den Sportpreis zu verleihen», erklärte der Moderator. Ausschlaggebend sei auch, dass der Klub durch seine Lage auf Riehener Boden zur sportlichen Heimat vieler Hobby-Ruderer und -Ruderinnen aus Riehen und Bettingen geworden sei und sich intensiv der Nachwuchsförderung gewidmet habe. Deshalb wurde auch Cheftrainer Thomas Melges befragt, der das Erfolgsrezept des Ruderns verriet – viel Kraft, Ausdauer, Training und die notwendige Disziplin – und in Bezug auf den Nachwuchs positiv in die Zukunft blickte: «Das Potential haben sie. Ob sie es ausschöpfen, liegt nicht in unserer Hand.» Mit Meret Renold und Katharina Ebert kamen zwei Ju-

niorinnen zu Wort, die das Natur- und Teamgefühl in den Vordergrund stellten. Insofern überraschte die Antwort von Charlotte Vonder Mühll, die dieses Jahr bereits bei den Aktiven mitmacht, auf die Frage, auf welches Boot sie sich konzentriere, nicht: «Leider auf den Einer.» Trotz des fehlenden Teams freute sich die Bettingerin über die bereits erzielten Erfolge.

Erfreut nahm Valentin Vonder Mühll, Präsident des Basler Ruder-Clubs, von Christine Kaufmann den Sportpreis entgegen und betonte dabei, dass er dies stellvertretend für den Chef Leistungssport Dominik Junker tue, der momentan am Segeln sei. Er lobte das Sportamt, das die Sportklassen ermögliche, und die vielen Juniorentainer, die einen grossen Teil ihrer Freizeit der Nachwuchsförderung widmeten. Mit einem gemeinsam intonierten «Z Basel an-mym Rhy» endete der offizielle Teil der Feier.

EINWOHNERRAT Vor der Mai-Sitzung des Gemeindeparlaments

Das Dorfmuseum auf dem Prüfstand

rs. Hauptthema der Einwohnerrats-sitzung vom kommenden Mittwoch dürfte die Zukunft des Museums in den Wettsteinhäusern sein. Der Gemeinderat beantragt dem Parlament einen Projektierungskredit von 340'000 Franken. Damit soll eine Detailplanung zur Sanierung und Umgestaltung des Museums vorgenommen werden.

Vorgesehen ist im Rahmen der vom Gemeinderat angestrebten Neukonzeption unter anderem die Schaffung eines zentralen Empfangs im heutigen Gartensaal mit Zugang sowohl vom Museumshof als auch vom Garten Richtung Wettsteinanlage her. Die drei Museumsbereiche Dorf, Spiel und Sonderausstellung sollen räumlich klar voneinander getrennt werden – der Dorfbereich im Erdgeschoss des heutigen Empfangs sowie im Untergeschoss, der Spielzeugsbereich im Obergeschoss und die Sonderausstellung im Kultur-güterschutzraum, wo bis vor kurzem eine Schau zur Dorfgeschichte untergebracht war und gegenwärtig die Sonderschau «Feels like Heidi» gezeigt wird.

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) beurteilt die Neukonzeption des Museums in ihrem Bericht als «stimmig, innovativ und deren Umsetzung für Riehen von bedeutender Wichtigkeit» und empfiehlt dem Einwohnerrat mehrheitlich, den Projektierungskredit von 340'000 Franken für die Erarbeitung des Bauprojekts mit Sanierung und punktuell Umbau sowie Modernisierung der Dauerausstellungen im Wettsteinhaus zu bewilligen. Die Gesamtinvestition für das Projekt wird auf 3,72 Millionen Franken veranschlagt.



Nach dem neuen Konzept soll das Museum künftig auch vom Garten Richtung Wettsteinanlage her zugänglich sein.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Einen Investitionskredit von 520'000 Franken beantragt der Gemeinderat für den Ersatz des Kunstrassens auf der Sportanlage Grendelmatt. Es handelt sich um einen 1:1-Ersatz des bestehenden Platzes, dessen Lebensdauer abgelaufen ist. Die zweimonatige Bau- und Umsetzungsphase ist aus Witterungsgründen von September bis Oktober 2017 vorgesehen. Die zuständige Sachkommission SKFS unterstützt den Antrag einstimmig. Grundsätzlich sei für die Kommission die Lage und das Angebot dieser multifunktionalen Sportanlage für Vereine, Privatpersonen, Anlässe und so weiter von enormer Bedeutung.

Nach dem Rückzug der Sicherheitsinitiative durch die Initianten schliesst der Gemeinderat das Geschäft nun auch von seiner Seite her offiziell ab.

Auf der Traktandenliste stehen ausserdem der Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen sowie ein Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen.

Mehrere Anzüge wurden auf die Maisitzung hin eingereicht. Dabei geht es um eine mögliche Tragflughalle für die Tennisanlage des TC Riehen auf der Grendelmatt, um energiefreundliche Schulhäuser, die Sicherheit der in Riehen abgestellten Velos, Vaterschaftsurlaub für Riehener Angestellte und die Sicherheit in Riehen. In mehreren Interpellationen geht es schliesslich um Verkehrsthemen.

GV Gute Nachrichten für den Quartierverein Kornfeld

Ein neuer Vereinsrekord



Zahlreiche Mitglieder erfuhren an der GV, dass es dem Quartierverein Kornfeld gutgeht.

Foto: Philippe Jaquet

159 Mitglieder – so viele hatte der Quartierverein Kornfeld noch nie. Dieser neue Rekord war nicht die einzige gute Nachricht, die Präsidentin Monika Hermle an der jährlichen Generalversammlung verkündete. Die Finanzen sind gesund und so konnte im Budget für das laufende Jahr ausnahmsweise ein Defizit eingeplant werden. Zudem hat der Vorstand durch Maya Frei und Claudia Bagutti Zuwachs erhalten. Beide wurden wie die Bisherigen Monika Hermle, Brigitte Schwenk, Margrit Jungen, Regula Thöni und Alfred Heinimann einstimmig gewählt beziehungsweise wiedergewählt.

Die GV hatte Kornelia Schultze eröffnet, die über 52 Jahre Gegenseitige Hilfe in Riehen sprach. Danach informierte Monika Hermle über die Aktivitäten des laufenden Jahres. Dazu

gehören erneut eine Besichtigung des Fernsehturms auf St. Chrischona und neu ein Rundgang durch den Skulpturengarten von Claire Ochsner. Ausserdem erhält auch das Kornfeldquartier einen Bücherkasten und zwar an der Ecke Grenzacherweg/Lachenweg. Ein Einweihungspäro ist geplant.

Die gut gelaunte Mitgliederschar bremste den Gang durch die Traktanden kaum, sodass bald zum traditionellen Mahl mit Kartoffelsalat und Fleischkäse geschritten werden konnte, gefolgt von etlichen von Mitgliedern mitgebrachten Desserts. So hatte es an diesem lauschigen Vorsommerabend niemand eilig, nach Hause zu kommen, sondern die meisten frönten noch länger dem gemütlichen Beisammensein.

Alfred Heinimann für den Quartierverein Kornfeld

CARTE BLANCHE

Gute Ideen sind gefragt



Jürg Blattner

Schön ist er geworden, unser neuer Dorfkern. Auch die Dorfplatzbelebung schreitet voran. Seit seiner Einweihung haben zahlreiche Veranstaltungen im Herzen Riehens stattgefunden: Dorfplatzfest, Dorfmarkt, Naturmarkt, Dorffest, Flohmarkt ... Es bewegt sich etwas. Und doch kämpfen die Riehener Geschäfte weiterhin ums Überleben.

Wenn ich manchmal tagsüber durchs Dorf schlendere, werde ich immer wieder von Bekannten angesprochen. «Was fehlt wohl noch in unserem Dorf, dass es lukrativer werden könnte?», fragen sie mich. Durch die spannenden Gespräche bekomme ich viele Inputs. Möglichkeiten, ein Startup-Geschäft aufzuziehen, gibt es Unmengen. Vielleicht braucht es junge Energie oder alteingesessene Standhaftigkeit. Vielleicht ist eine Mischung aus beidem die perfekte Lösung.

Seit Kurzem habe ich einen «Gute Ideen sind gefragt»-Briefkasten in meinem Geschäft aufgestellt. Und dieser wird hoffentlich bald mit vielen Ideen gefüllt. Haben Sie einen Vorschlag? Haben Sie eine Klage? Möchten Sie etwas beisteuern und wissen nicht, wie Sie das machen sollen? Gerne würden wir Ihre Ideen annehmen, uns um Ihre Sorgen kümmern, Ihnen eine Plattform und Hilfe bieten, damit Sie sich bei uns im Dorf «herzlich willkommen» fühlen. Viele Ideen sind aber auch bereits vorhanden. Nehmen wir zum Beispiel den Singeisenhof: Warum nicht die Benutzer des Parkhauses «herzlich willkommen» heissen und motivieren, unser schönes Dorf etwas näher zu betrachten? Vielleicht mit einem fantasievollen Wegweiser ins Dorf, mit Gutscheinen beim Ausgang oder sogar auf den Parkscheinen.

Die Verkehrssituation ist momentan auch nicht gerade günstig, um alte und neue Kunden anzuziehen. Die Zufahrt ist erschwert, die Wegfahrt ist fast blockiert und Parkieren ist nur begrenzt möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden, die trotzdem kommen. Natürlich müssen diese Bauarbeiten irgendwann durchgeführt werden und über das wollen wir uns ja auch nicht beklagen. Treffen tut es aber leider halt doch die kleinen Geschäfte.

Ich bin gespannt auf Ihre Reaktionen und Ideen. Helfen Sie mit, ein attraktives und lebendiges Dorf zu gestalten.

Jürg Blattner

Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzels und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SCHWEIZERGARDE Exgardist Leo Graf aus Riehen kehrte nach Rom zurück

Einmal Gardist, immer Gardist

Am 1. Dezember 1962 trat Leo Graf aus Riehen in die Guardia Svizzera Pontificia, die Päpstliche Schweizergarde ein. Zwei Jahre lang verrichtete der damals 20-Jährige, der die italienische Sprache anfangs nicht sehr gut beherrschte, seinen Dienst im Vatikan. Er erlernte die Sprache aber schnell und nahm zusätzlich Unterricht, um die Garde musikalisch auf dem Piccolo zu begleiten. In seine Zeit als Gardist fielen drei Sitzungsperioden des Konzils und die Papstwahl von Paul VI. Den Papst hautnah zu erleben, das sei eine ganz besondere Erfahrung gewesen, weiss Leo Graf heute noch zu berichten.

«Leib und Leben des Papstes schützen»

Einmal Gardist, immer Gardist. Das war auch der Grund für die jüngste Reise Leo Grafs nach Rom. 42 junge Gardisten, darunter auch ein Bürger der Stadt Basel, legten am 6. Mai 2017 im Damasushof des Apostolischen Palastes den traditionellen Eid ab, «Leib und Leben des Papstes mit dem eigenen Leben zu schützen». Die Vereidigung hat eine 500 Jahre alte Tradition. Sie entstand in Erinnerung an die 147 Soldaten, die bei der Plünderung Roms, dem Sacco di Roma, am 6. Mai 1527 heldenhaft für die Verteidigung des Papstes gefallen sind.

Anwesend beim grossen Ereignis von Anfang Monat waren Kardinäle, Bischöfe, Angehörige der Kurie sowie Vertreter des Diplomatischen Korps beim Heiligen Stuhl. Seitens der Schweizerischen Eidgenossenschaft waren Bundespräsidentin Doris Leuthard, Ständeratspräsident Ivo Bischofberger, weitere Vertreter der Politik sowie der Schweizer Botschafter beim Heiligen Stuhl Pierre-Yves Fux anwesend. Die Schweizer Armee wurde durch Divisionär Jean-Paul Theler vertreten. Franz Enderli, Regierungsrat des Kantons Obwalden, bei den diesjährigen Feiern Gastkanton, führte die offizielle Obwaldner Delegation



Exgardist Leo Graf aus Riehen posiert an der Porta di Bronzo mit einem Schweizergardisten.

Foto: zVg

an. Zudem nahmen der Präsident der Schweizerischen Bischofskonferenz Charles Morerod und der Präsident der Vereinigung der Ehemaligen Gardisten Lukas Schmucki an der Vereidigung teil.

Exgardisten als freiwillige Helfer

Und mittendrin war Leo Graf, um als Ehrenamtlicher vor Ort mit helfender Hand überall dort mit anzupacken, wo es an «Manpower» fehlte. Aufräumen, Ordnung schaffen, die Eintrittskarten der Gäste kontrollieren und vieles mehr – Leo Graf wurde nicht müde, seinen Teil zum Gelingen der Vereidigung beizutragen. Besonders beeindruckend war für ihn das Zusammentreffen mit anderen Ehemaligen, die sich ebenfalls zum frei-

willigen Dienst gemeldet hatten. In der Päpstlichen Schweizergarde gedient zu haben, ist offensichtlich etwas ganz Besonderes, das die jungen Männer ein ganzes Leben lang prägt und eine tiefe Verbindung schafft. Deshalb ist der Kontakt zu den anderen Exgardisten in all den Jahren nie abgebrochen. Man besucht sich, macht gemeinsame Unternehmungen wie beispielsweise Märsche nach Rom und bleibt ganz allgemein in Verbindung. Was Leo Graf während seines mehrtägigen Aufenthalts rund um die Vereidigung ebenfalls sehr Eindruck gemacht hat, ist der Respekt, den die jungen Gardisten den Altgardisten zollen, sowie das zuvorkommende und wertschätzende Miteinander innerhalb der Kommandantur.

Anita Indri-Werner

RENDEZ-VOUS MIT ... Lucius Humm, Präsident des Velo-Clubs Riehen

Arbeiten, was Spass macht

Der Empfang erfolgt standesgemäss, so wie man es von einem Präsidenten des Velo-Clubs Riehen erwarten darf. Pflichtbewusst pumpt Lucius Humm vor dem Schopf seines Elternhauses das Fahrrad seiner Mutter. Ein fröhliches «Guten Morgen» und das Eis ist gebrochen. Schnell wird klar, woher Humms Begeisterung für Velos und den Radsport kommt. Das pittoreske Haus mit dem herrlichen Garten, wo Lucius Humm seine Kindheit verbrachte, befindet sich mitten im Riehener Kornfeldquartier, wo alljährlich das Rad-Kriterium stattfindet. Jedes Jahr im August stand der Junge am Strassenrand und verfolgte mit stauenden Augen die Rennfahrer, die in ihren bunten Trikots in rasantem Tempo an ihm vorbeiflitzten. Im Alter von vierzehn Jahren war es dann so weit. Er bekam sein erstes Rennrad und trat dem Velo-Club Riehen bei, wo er zwei Jahre später die Verantwortung für den Job des Materialverwalters übernahm.

Velos und Limousinen

In den darauffolgenden Jahren mussten die Aktivitäten im Velo-Club Riehen aber etwas zurückstehen. Die Maturprüfungen am Gymnasium Leonhard in Basel hatten Priorität. Es folgten ein Jahr Informatikstudium in Zürich und die Einsicht, dass arbeiten spannender als studieren ist. Lucius Humm gründete seine Firma Elage GmbH, die sich dem Design und der Entwicklung von Internetsoftware widmet. Parallel zu seiner Geschäftstätigkeit fährt Humm regelmässig Taxi. Die Freude am Chauffeurdienst entdeckte er am WEF in Davos, wo er sich während des Studiums als Limousinenfahrer etwas Geld dazuverdiente. Die einmaligen Einblicke und spannenden Erlebnisse an diesem weltbekannten Anlass faszinierten ihn. Er beschloss, in Basel die benötigten Prüfungen für die Taxifahrer Ausbildung zu absolvieren.

In der Zwischenzeit ist diese Arbeit aber mehr Hobby als Beruf. Geld ver-



Velos – und andere Fortbewegungsmittel – spielen in Lucius Humms Leben eine wichtige Rolle.

Foto: Stefan Leimer

dienen steht nicht im Vordergrund, wenn er seine Gäste durch Basel chauffiert. Ihn motiviert vor allem der Kontakt zu seinen Kunden unterschiedlichster Herkunft. In den letz-

ten Jahren kristallisierte sich auch immer deutlicher so etwas wie Lucius Humms Lebensmotto heraus: «arbeiten, was Spass macht». Dass dabei keineswegs Party machen und chillen

Bauarbeiten im Bahnhof Riehen

rz. Ab kommendem Freitag, 2. Juni, führt die Deutsche Bahn sowohl im Bahnhof Riehen als auch im Badischen Bahnhof verschiedene Bauarbeiten durch. In Riehen sollten die Arbeiten bereits am 3. Juni beendet sein, in Basel dauern sie bis Montag, 12. Juni. Die Deutsche Bahn bemühe sich, die durch Baumaschinen und Warnhörner entstehende Belastung gering zu halten, schreibt das Unternehmen in einer Mitteilung.

FDP hat Transitverkehr im Visier

rz. Der Hauptgrund für die Überlastung des Verkehrsnetzes in Riehen ist der Transitverkehr. Davon sind die Riehener Freisinnigen überzeugt. Aus diesem Grund haben sie im Einwohnerrat einen Anzug eingereicht, mit dem sie den Gemeinderat beauftragen wollen, sich ernsthaft des Durchgangsverkehrs anzunehmen und in Frage kommende Massnahmen zu prüfen.

Die Umfahrung über die Zollfreistrasse habe zwar eine Linderung gebracht, entlaste die Gemeinde allerdings zu wenig, schreibt die FDP Riehen in einer Medienmitteilung. Es sei wichtig, die gesamte Problematik zu erfassen und alle Massnahmen, die für eine Entschärfung in Frage kommen könnten, aufzulisten. Das hat der Gemeinderat aus Sicht der FDP bisher nicht getan.

Die Exekutive begnüge sich damit, den Verkehr von einer Strasse in die andere umzuleiten, Verkehrszählungen durchzuführen und Entwarnung zu geben, wenn Statistiken eine prozentuale Verminderung des Verkehrs aufzeigten, monieren die Freisinnigen. Die Tatsache, dass die Bevölkerung die Verkehrssituation anders empfinde und dass Anwohnern wenig mit statistischen Zahlen geholfen sei, wenn vor ihren Türen Autokolonnen durchfahren, kümmere den Gemeinderat offenbar nicht, heisst es im Communiqué.

Seit 1978!



U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 12/13 – 18.15 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug Waschautomaten Adora SL/SLQ



V-Zug Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP

SONDERAKTION!

50%

Rabatt



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Die mit de roote Auto!

OASIS DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.
INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO

Alexander Clavel Stiftung Kulturförderpreis 2017

Verliehen an
Kilian Rüthemann
(Bildhauerei, Installation, Video, Fotografie)

Einladung/Happening
Freitag, 2. Juni,
19 Uhr Villa Wenkenhof

Begrüssung
Samuel Schultze,
Vize-Präsident
der Alexander Clavel Stiftung

Laudatio
Kiki Seiler-Michalitsi,
Kulturbbeauftragte
der Alexander Clavel Stiftung

Aperitif ab 19.45 Uhr
Verpflegungsmöglichkeiten
während des Eröffnungsabends
im Park ab ca. 20.30 Uhr
(Ende der Veranstaltung 23 Uhr)

Ausstellung
3.–11. Juni 2017
Eintritt frei

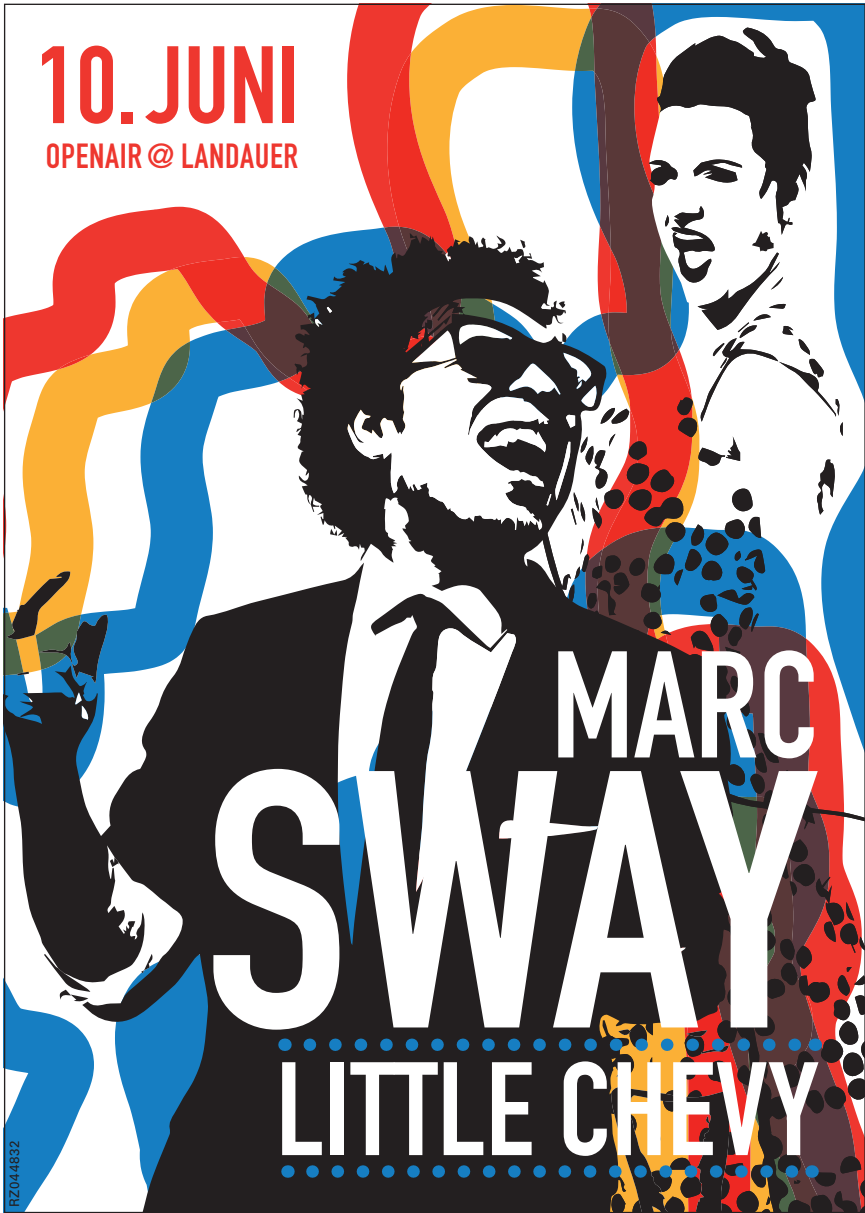
Öffnungszeiten
Täglich, 14–18 Uhr

Adresse
Villa Wenkenhof
Bettingerstrasse 121
Riehen bei Basel
Telefon 061 601 11 95

Tram 6 bis Bettingerstrasse
Bus 32 bis Wenkenhof

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

10. JUNI
OPENAIR @ LANDAUER



MARC SWAY
LITTLE CHEVY

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

ATELIER-THEATER RIEHEN · Baselstr. 23

DIE PANNE

Der schönste Abend meines Lebens

Komödie v. F. Dürrenmatt
Regie: D. Ballmann

Letzte Vorstellungen:
**Freitag, 9. Juni und
Samstag, 10. Juni, 20 Uhr**

Tickets: info@ateliertheater.ch
und Infotehk Riehen
Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHER ZETUNG

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Kirchenzettel vom 28. Mai bis 3. Juni 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kinder im Libanon

Dorfkirche
So 9.15 Choral singen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Vikar Mike Lotz, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtreff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 19.30 Abendgebet
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen-Dorf für 60+, Restaurant Baslerhof
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
18.30 Ökumenische Frauengruppe, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 19.30 Frauenverein

Kornfeldkirche
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz
18.00 Roundabout
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaas
So 10.00 Gottesdienst, Diaolgpredigt: Pfrn. Audrey Drabe und Pfrn. Marianne Graf-Grether, Text: Das grosse Gebölke Joh 10, 1–16
Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
So 19.30 Abendmahlsgottesdienst, Hausleitung
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochen-schluss

Danksagung

Regina Kiefer-Bonani

Von Herzen danken wir Herrn Pater Eugen Frei für seine lange, einfühlsame Begleitung und den wunderbar trostreich gestalteten Abschiedsgottesdienst.

Den ergreifenden, sehr schönen Gesang von Frau Aliiá Iskhakova mit der grossartigen Orgelbegleitung von Herrn Tobias Lindner verdanken wir ebenfalls aufs Herzlichste, verbunden mit einem liebevollen Dank an all jene Menschen, die Regina während ihres Lebens in Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Dem Ärzte- und Pflegepersonal der onkologischen Station des St. Clara Spitals einen besonderen Dank für die bestmögliche Pflege sowie die überaus einfühlsame und fürsorgliche Begleitung in der Palliativabteilung, der sich Regina anvertrauen durfte, ein Dankeschön von Herzen.

In unseren Dank ebenfalls einschliessen möchten wir die verbundene Anteilnahme lieber Menschen, die wir beim Abschiedsgottesdienst von unserer lieben Regina Kiefer-Bonani erfahren durften.

Die Trauerfamilie
Werner Kiefer-Bonani

Bettingen, im Mai 2017

Traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mama, Grossmutter, Urgrossmutter

Mariely Häner-Schlup

19. August 1919–22. Mai 2017

Nach einem reicherfüllten Leben ist sie von ihren Altersbeschwerden erlöst worden.

Dieter und Dorothee Häner-von Rechenberg
Reto, Fabienne und Mathilda
Flavio und Vera
Eveline und Andy Müller-Häner
Livia
Gianna und Zlatan

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, den 1. Juni 2017 um 11 Uhr im Kirchlein Bettingen statt.

Traueradresse:
Dieter Häner, Gundeldingerstrasse 190, 4053 Basel

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa 10.00 Gottesdienst, Abschluss biblischer Unterricht, Kids Treff/Bärentreff
19.00 obegottesdienscht Galater 5,1–12: zur Freiheit befreit

Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Willi Diermann über Galater 4,21–31

Sa 19.00 phosphor

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt Manfred Wolf
Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
20.00 Bibeltreff
Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 11.15 Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet von der Schola Gregoriana
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet offen für alle

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

19.00 Meditative Messfeier

Do 9.30 Gottesdienst in der Kapelle mit Bruder Niklaus Kuster; anschliessend Kaffeepause; danach Vortrag «Dorothea und Niklaus» passend zum Jubiläumsjahr von Niklaus von Flüe; Für das Mittagessen (Fr. 12.–) ist eine Anmeldung bis zum 29. Mai 2017 erbeten unter Tel. 061 601 38 36.

Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 27. MAI
Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau ein. Mit reichhaltiger Tombola. Dazu gibt es diverse Getränke, Cordon bleu, Klöpfer und Bratwürste vom Grill, Pommes frites und vieles mehr. Im Stettenfeld (am Lettackerweg), zirka fünf Gehminuten von der Tramstation Riehen Grenze entfernt. Ab 16 Uhr.

Konzert mit Martin Diener
Klavierkomponist Martin Diener spielt Stücke aus seinem neuen Album «Ab Origine». Teilnehmende Musiker: Kim Neudeck und Benjamin Ammann. 19 Uhr, Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Riehen). Kontakt: klavierpianomartin@gmail.com, Tel. 076 660 77 87.

SONNTAG, 28. MAI
Sonntagsbrunch
Sonnenhalde-Brunch im Restaurant Culinarium (Gänshaldenweg 28). 10–14 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar 2018.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Monet. Bis 28. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.
Sonntag, 28. Mai, 15–16 Uhr: Visite guidée publique français. Visite guidée dans l'exposition «Monet». Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–.
Mittwoch, 31. Mai, 18–20.30 Uhr: Kunst am Mittag. Wolfgang Tilmans: Stilleben. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Piero Fogliati und Glaser/Kunz: Visions and Dreams. Ausstellung bis 9. Juli.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14
Elena Politowa, Alexandre Egorov, Slava Ereschuk, Luzia Haustova, Natalya Gudovich, Kristina Strunkova, Anastasia Vermeer und Elena Yamlixanova: «Frau wie SIE ist» Vernissage: Samstag, 27. Mai, 17 Uhr. Ausstellung bis 12. Juni.
Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon: 078 861 88 98/077 957 21 44. www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
«STAMMbaum ... noch hält alles zusammen ...» – Armin Göhringer: Holzskulpturen und -reliefs. Ausstellung bis 25. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlf. Figuren, Stilleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit. Ausstellung bis 26. August.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Himmelfahrtsferien: 25.–29. Mai. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch.

Kleintierschau im Stettenfeld
Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt zur Kleintierschau ein. Im Stettenfeld (Lettackerweg), fünf Gehminuten von der Tramstation Riehen Grenze entfernt. Ab 10.30 Uhr.

DIENSTAG, 30. MAI
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 31. MAI
Jassen im Andreashaus
Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Malgruppen des Alters- und Pflegeheims Gundeldingen Momo: Bilder vom Aktivierungsfest 2016. Ausstellung bis 27. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner: Kinetik. Ausstellung bis 10. September.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63
Kunsthandel. Arthandling.
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48
Die Künstler der Galerie: Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila. Ausstellung bis 27. Mai.
Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias). Ausstellung bis 7. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN
Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Sonntag, 28. Mai, 11–12 Uhr: Führung durch den Zierpflanzengarten.** Thema: Pfingstrosen.
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag sowie Auffahrtsdonnerstag und Pfingstmontag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN
Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet Mitte Mai bis Mitte Juli.
Samstag, 27. Mai, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür. Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Beerexperten Martin Frei in die Welt der Beerenraritäten ein.
Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

SARASINKONZERTE Premiere in der Musikschule Riehen

Wiederbelebte Tradition



Das «Sarasinkonzert» mit Pascal Sigrist und Dominique Chiarappa-Zryd wusste nicht zu überzeugen. Foto: Philippe Jaquet

Die Musikschule Riehen, seit 1980 idyllisch am Rande des Sarasinparks gelegen, hat gegenwärtig um die 600 Schülerinnen und Schüler, die von professionellen Lehrerinnen und Lehrern wöchentlich eine Stunde unterrichtet werden. Dieses in den vergangenen Jahren sich stark verjüngende Kollegium möchte nun die Tradition der einst von Frank Nagel gegründeten Reihe «Musikschulkonzert» wieder aufleben lassen und, wie die derzeitige Leiterin der Musikschule, Claudia de Vries, sagt, «diesem Gefäss einen neuen Anstrich geben». Also ein halber Neuanfang mit jedoch ganz neuem Namen: Sarasinkonzerte. Deren Ziel ist es, nach aussen zu wirken und die Bevölkerung einzubeziehen. Darum sollen die Konzerte in einem «ungezwungenen und familiären Rahmen stattfinden», das heisst, nach ihnen geht man nicht gleich nach Hause, sondern bleibt noch eine

Weile, denn es wird eine einfache Erfrischung angeboten, um den Publikumsgästen die Gelegenheit zu geben, mit den Künstlern und Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.

Das erste Konzert der neuen Reihe, das am Sonntagnachmittag stattfand, erfüllte allerdings die Erwartungen nicht restlos. Und das lag an dem Pianisten Pascal Sigrist, der ein markant lautes, beinahe monotones Anschlagsspiel bevorzugt, das, bei ganz geöffnetem Flügel, aus jedem Forte ein Fortissimo macht und aus Akkorden zu oft dröhnende Hammerschläge. Das hatte zur Folge, dass sein Bach (Sonate f-moll, BWV 1018), sein Schubert (Sonate g-moll, D 408) und sein Debussy (Sonate g-moll) alle gleich klangen. Piani scheint dieser Pianist nicht zu lieben, stattdessen verfällt er, kaum hat er sich einmal zurückgenommen wie zu Beginn der Debussy-Sonate, unvermittelt in sei-

ne aggressiven und für den kleinen Saal überlauten Fortissimi. Störend war, dass er seine Kollegin, die Geigerin Dominique Chiarappa-Zryd, die eindeutig die empfindsamere Musikerin ist, über weite Strecken, so hörte sichs an, garnicht zur Kenntnis nahm. Die Lehrerin an der Musikschule versuchte immer wieder, klanglich zu gestalten, Bach Bach sein zu lassen, Schubert Schubert und Debussy Debussy, und das glückte ihr auch weitgehend. Doch ihr Mitspieler spielte da nicht mit, sondern hörte nur auf sich. Die einzige Musik, die in diesem Auftaktkonzert richtig froh machte, war John Cages «Nocturne für Violine und Klavier» von 1947, weil sie im Spiel der beiden zu einer gern gehörten Nachtmusik wurde. Dennoch: Spontaner Beifall der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern und Ravels «Pièce en forme de habanera» als Zugabe.

Nikolaus Cybinski

ARENA Dina Sikirić las aus ihrem Werk «Was den Fluss bewegt»

Die Migration durch Kinderaugen

Alles beginnt mit einer Zugreise. «Weg von wohlvertrauten Menschen und Klängen, hin zum Unbekannten». So schildert die Ich-Erzählerin die Reise aus dem damaligen Jugoslawien anno 1960. Der Name des Umsteigeorts Schwarzach sagte der Protagonistin, einem kleinen Mädchen, noch nichts. Hätte sie «schwarz» verstanden, sie wäre vor so viel Düsternis an einem Umsteigeort erschrocken gewesen.

Auf Einladung der Arena-Literaturinitiative Riehen gab Dina Sikirić am Dienstag im Haus der Vereine Kostproben aus ihrem Erstling zum Besten. Die Schriftstellerin wurde in Zagreb geboren und kam als Fünfjährige zusammen mit ihrer alleinerziehenden Mutter in die Schweiz. Die Erzählung «Was den Fluss bewegt» ist somit autobiografisch. «Ich habe nichts erfunden, obschon das auch spannend gewesen wäre», erklärte Sikirić nach der Lektüre der Passagen. Die Welt aus der Optik eines kleinen Kindes, das in die Fremde geworfen wird, gleiche ohnehin bereits der Fiktion. «Ich nenne im Buch aber weder Basel noch das ehemalige Jugoslawien, weil ich es offen halten will», erklärte die Autorin. Aus Kindersicht hätten diese geografischen Bezeichnungen ohnehin nicht die gleiche Bedeutung wie für Erwachsene. Zudem gebe es nicht nur eine Stimme: Neben der Erzählerin, die sich zurückerinnert, tritt auch das unmittelbare kindliche Narrativ auf, so etwa auch mit Überlegungen zum Wort «Augapfel».

Es waren Schlüsselerlebnisse, die sich bei dem frisch eingewanderten Mädchen einprägten. Stark beschreibt sie etwa den Eintritt in ein von Nonnen geführtes Kinderheim, als ihr ein schwarzer Hund vor den Toren schon als Omen begegnete. «Dort spürte ich plötzlich das Fremdsein und die



Dina Sikirić, deren Buch «Was den Fluss bewegt» von Ver- und Entwurzelung erzählt, im Kellertheater der Alten Kanzlei. Foto: Philippe Jaquet

Brandmarkung», erzählte Dina Sikirić. Der Eintritt in die fremde Umgebung beschreibt sie wie die Attacke von Riesenkrähen. Sie schildert in der Erzählung auch eine zweite Ankunft, diejenige in ein ihr fremd gewordenes Jugoslawien, das sie jeweils in den Ferien besuchte. Immer wieder versuchte sie, die abgebrochenen Brücken zum Land des Ursprungs wieder aufzubauen.

Dina Sikirić hatte schon seit vielen Jahren die Idee, dieses Buch zu schreiben. Die Schauspielerin, Romanistin und Übersetzerin lebte in Deutschland, Frankreich, Madrid, London und auf Mauritius. Seit zehn Jahren wieder zurück in Basel, verwirklichte

sie ihr Projekt, ihre Kindheitserinnerungen niederzuschreiben. Bei einem Aufenthalt im Tessin kam vor ein paar Jahren die Inspiration.

Als Appetitanreger für das Buch präsentierte Sikirić aber nicht nur die schwierigen Erfahrungen rund um die Ver- und Entwurzelung, sondern auch andere Anekdoten. So etwa, wie der Basler Mundartdichter Blasius regelmässig in der Apotheke Bonbons kaufte, um ihre dort arbeitende Mutter, die «fremde Schöne aus dem Süden», als Muse für seine Dichtkunst zu sehen. «Im neuen Land wird also auch geträumt», hält die Erzählerin in ihrem Buch fest.

Michel Schultheiss

Sommer/Herbst 2017

Ein Blick hinter
die Kulissen

© by Adelboden Tourismus

Adelboden

Leserreise nach Adelboden

Adelboden liegt im Westen des Berner Oberlands, am Ende des Engstligentals, das bei Frutigen ins Kandertal mündet. Adelboden liegt auf 1350 m ü. M., der höchste Punkt des Gemeindegebiets ist der Grossstrubel mit 3242 m ü. M., der tiefste Punkt liegt im Engstligental auf 1045 m ü. M. Die Vegetation ist subalpin und alpin: Die Hänge sind oft bewaldet, die Plateaus und Terrassen dienen als Alpweiden. Heute leben etwa 3600 Einwohner in Adelboden weitgehend vom Winter- und Sommertourismus.

Erleben Sie eines der schönsten Dörfer im Berner Oberland von seiner ganz speziellen Seite. In Zusammenarbeit mit dem Event-Treff Adelboden haben wir unseren Leserinnen und Lesern ein Programm zusammengestellt, welches sie etwas hinter die Kulissen des Bergdorfes blicken lässt.

Sie erfahren viel über Kultur und Geschichte und haben die Möglichkeit, aktiv an unterschiedlichen Programmen teilzunehmen. Sie geniessen jeden Tag kulinarische Überraschungen aus der regionalen Küche und übernachten im neu renovierten traditionellen Hotel Bären, mitten im Dorf.

Hunde sind herzlich willkommen.



Leser-Spezial-Angebot

CHF 998.– p.P.

**5 Übernachtungen im DZ
im Hotel Bären*****

**Vollpension auch unterwegs
(exkl. Getränke)**



Reisedaten

- A Sonntag, 25. Juni, bis Freitag, 30. Juni 2017 (Bergfrühling)
- B Sonntag, 02. Juli, bis Freitag, 07. Juli 2017
- C Sonntag, 13. August, bis Freitag, 18. August 2017
- D Sonntag, 03. September, bis Freitag, 08. September 2017

Das Programm

begleitet vor Ort von Klaus Teuscher

Sonntag

Individuelle Anreise und Check-in im Hotel Bären.
15.00 Uhr Dorfführung und Besuch des Heimatmuseums mit Hanspeter Oester. Anschliessend Willkommens-Apéro in der Vogellisi Bar.

Montag

Ein Blick hinter die Kulissen des Weltcups Adelboden. OK-Präsident Peter Willen erzählt die Geschichte des legendären Anlasses und führt Sie vom Start bis in den Zielhang. Auf dem Chuenisbärgli serviert der ehemalige Weltcup-Fahrer Peter Aellig ein Bure-zMittag.

Dienstag

Besichtigung einer Alp-Chäserei. Am Abend geniessen Sie ein grossartiges Käse-Degustation-Menü mit Käsesorten aus der Region.

Mittwoch

Individuelle Aktivitäten wie z.B. Touren mit E-Bike, Segway oder Trottinett. Besichtigung der Cholerenschlucht und vielem mehr Am Abend treffen sich alle wieder zum Grillfest im Panorama-Schwimmbad.

Donnerstag

Unterwegs mit den Bergbahnen aufs Sillerenbühl oder auf die Tschenten-Alp. Begleitet von Klaus Teuscher mit kleinen Wanderungen dazwischen.

Freitag

Individuelle Abreise nach dem Frühstück.

Das Programm ist so gestaltet, dass Ihnen immer wieder Zeit zur freien Verfügung steht, Adelboden auf Ihre Art zu erkunden.



Auskunft und Reservation

Event-Treff Adelboden
Dorfstrasse 22
3715 Adelboden
Tel. 033 673 21 51
info@eventtreff.ch

**EVENT-TREFF
ADELBODEN**
WWW.EVENTTREFF.CH



RÜCKBLENDE Vor Jahrzehnten war das Einkaufserlebnis im Webergässchen noch völlig anders

Glasflaschen, Milchpyramiden und «Hundefutter»

mf. Unverhofft wurde RZ-Leserin Rita von Wartburg letzthin beim Einkaufen um 50 Jahre zurückversetzt. Das Jubiläum des Migros-Markts am Webergässchen erinnerte sie an die Eröffnung von 1967, als das junge Mädchen aus Riehen beim Grossverteiler seine Lehre machte. Nach der abgeschlossenen Ausbildung arbeitete Rita von Wartburg aber nur noch anderthalb Jahre dort und wechselte darauf zum Blindenheim und später zum Schweizer Zahlenlotto. Es folgten Heirat, Kinder und ein eigenes Geschäft. Dann zog sie fort aus der Region Basel und kehrte nach fast 30 Jahren nach Riehen zurück. Heute wohnt sie wieder ganz in der Nähe ihrer Tochter und ihres Sohns. «In Riehen haben wir uns wieder getroffen.» Als sie mit ihrer Schwester, die auch eine Zeit lang im selben Laden arbeitete, in Erinnerungen schwelgte, meinte ihr Schwager: «Schreib das auf!» Das tat sie und lässt uns damit an den alten Zeiten teilhaben:

«Ich war am 5. Mai in Riehen im Dorf und kriegte am Ausgang der Migros ein Blumentöpfchen. Schlagartig waren die Erinnerungen wieder da. Ich war an der Eröffnung dabei, sage ich zum Blumenmann. «Haben Sie den Ball noch, den es dort gab?», sagt er zu mir! «Vor 50 Jahren haben die einen Ball verteilt und den hätte ich gern.» Nein, von dem weiss ich nichts mehr, ich arbeitete nämlich in der Migros drinnen! «Wie war es denn vor 50 Jahren?», fragt er mich. – Ganz anders:

Es gab ein Restaurant und eine grössere Non-Food-Abteilung mit vielen Schönheitsmittelchen. Einen Kiosk gab es noch nicht, denn dort war die Blumenabteilung – viel schöner als jetzt. Der Kundendienst mit der Flaschenrückgabe kam gleich anschliessend; alle noch aus Glas.

Ich war damals im zweiten Lehrjahr und arbeitete vor der Eröffnung noch im alten Laden an der Baselstrasse. Dieser Laden war kaum grösser als ein Kiosk. Am Samstag standen die Kunden bis aufs Trottoir an der Kasse an, so eng war es. Die Hälfte waren Deutsche. Damals war es umgekehrt mit dem Einkaufen. Zum Beispiel Kaf-



Dieses Inserat erschien eine Woche vor der Eröffnung der Filiale in der Riehener Zeitung.

Foto: Archiv RZ

fee war in Deutschland enorm teuer. In Grenznähe gab es deshalb Kaffeebeutelchen mit einem Extraquantum von nur 50 Gramm, das man pro Person und Tag über die Grenze nehmen konnte. Teigwaren, Zucker und Brot wurden ebenfalls massenhaft nach Deutschland ausgeführt. Und das Webergässchen war eine Durchgangsstrasse mit Parkplätzen. Mir fällt noch vieles ein – ein Kilogramm Weissbrot

kostete 80 Rappen, Milch gab es ganz neu in Tüten. Ausgesehen haben sie wie Pyramiden. Lebensmittel hatten noch kein Datum. Das Gemüse rüsteten und verpackten wir noch selber im Keller. Und beim Metzger sagten die vornehmen Damen, wenn sie mal ein bisschen günstigeres Fleisch kauften: «Es ist für den Hund.» Es war schön. Streng, aber doch nicht so hektisch wie heute.»

KUNST RAUM RIEHEN Vernissage der Ausstellung «Visions and Dreams»

Spiel der Illusionen



Die kinematografische Skulptur «Autoportrait» von Glaser/Kunz vor dem Eingang des Kunst Raums.

rz. Schon seit Tagen erregte das vor dem Kunst Raum Riehen abgestellte Auto – ein roter Fiat Spider – Aufsehen. Am vergangenen Freitag nun wurden anlässlich der Vernissage der Ausstellung «Visions and Dreams» die beiden darin sitzenden Gestalten belebt. Auf deren Köpfen wurden Gesichter mit Mimik projiziert und sie unterhalten sich – die Installation des Künstlerduos Glaser/Kunz verblüfft und zieht das Publikum an.

Es ist nicht die einzige künstlerische Arbeit, die sich dem Spiel der Illusionen widmet. Wie Dominique Mollet, mit Sue Irion Co-Kurator der Ausstellung, ausführte, verfolgte gerade auch Piero Fogliati zeitlebens die Möglichkeiten, optische Täuschungen und physikalische Phänomene künstlerisch auszuloten. Der italienische Künstler, im Jahre 2016 verstorben, erlangte an der Biennale di Venezia 1986 mit der «Edicola delle Apparizioni» (der Kiosk der Erscheinungen) internationale Bekanntheit. Er zeigte einen leeren Raum, in dem einzelne Bilder

vor den Augen der Zuschauer aus dem Nichts auftauchen und wieder verschwinden. Seine verspielten, zuweilen fast schon magischen Objekte sind eine eigentliche Wiederentdeckung. Farbige Scheiben, die farbige Schatten an die Wand werfen?

Das Publikum diskutierte eifrig und kramte in seinem physikalischen Grundwissen nach Erklärungen für dieses und andere Phänomene. Die raumgreifenden Installationen von Glaser/Kunz, dem in Zürich domizilierten Duo Daniel Glaser und Magdalena Kunz, bilden eine wunderbare Ergänzung zu Fogliati. Auch deren Arbeiten verblüffen durch unerwartete Effekte und der Gratwanderung zwischen Sein und Schein. Das Publikum zumindest goutierte diese Gratwanderung sehr und zeigte sich höchst angetan von dem spielerischen Charakter der Ausstellung. Am Wochenende besuchten denn schon über 300 Personen «Visions and Dreams» und hinterliessen begeisterte Kommentare im Gästebuch.



Co-Kurator Dominique Mollet führte die Vernissage-Gäste in die Ausstellung ein.

Fotos: zVg

ORGELFESTIVAL Zu Gast bei der ältesten Orgel der Welt

Schöne Klänge aus Schwalbennest

mf. Wohin geht die Reise eines Vereins, der vor über 25 Jahren gegründet wurde, um einer Kirche eine neue Orgel zu beschaffen? Natürlich zu einer anderen Orgel. Die Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus, die heuer den 25. Geburtstag der Orgel in der Riehener Kirche St. Franziskus und gleichzeitig des Riehener Orgelfestivals feiern, traten vergangenes Wochenende die Reise nach Sion an, wo in der Basilika von St. Valère eine Orgel aus dem 15. Jahrhundert lockte.

Auf dem südlichen Burghügel von Sion angekommen, kam die Reisegruppe in den Genuss einer Führung, worauf bereits der Höhepunkt der Jubiläumsreise anstand: das Konzert auf der ältesten spielbaren Orgel der Welt, gespielt vom Organisten der Franziskuskirche Tobias Lindner, der Werke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zu Gehör brachte. Das Gehäuse der sogenannten Schwalbennestorgel von St. Valère ist noch original aus dem Jahr 1435; die Orgel selber wurde mehrere

Male restauriert, zum letzten Mal vom selben Orgelbauer, der auch die Orgel in St. Franziskus erbaut hat. Doch nicht nur Musikkultur stand auf dem Wochenendprogramm, sondern auch das Naturerlebnis und Kulinarik in Form von Walliser Spezialitäten – zur Freude der Vereinsmitglieder begleitet von strahlendem Sonnenschein. Am zweiten Tag ging es zum Lac St. Leonard, dem grössten unterirdischen See Europas, der per Boot erkundet wurde. Anschliessend fuhr die Reisegruppe auf die Passhöhe des Col des Mosses und stärkte sich mit einem gegediegenen Sonntagsmittagessen.

Nun war schon wieder die Zeit für die Rückfahrt gekommen, die aber einige landschaftlich reizvolle Ausblicke aus dem Carfenster bot. Über Château-d'Oex und durchs Simmental ging es an den Thunersee und von dort via Bern schliesslich zurück nach Riehen, wo die Vereinsmitglieder glücklich über das gelungene Wochenende den Heimweg antraten.



Tobias Lindner gab auf der Orgel von St. Valère in Sion ein beeindruckendes Konzert.

Foto: zVg

KULTURFÖRDERPREIS Clavel-Stiftung ehrt Kilian Rüthemann

Der minimalistische Bildhauer

rz. Der 1979 in Bütschwil SG geborene, in Basel lebende, international wirkende Künstler Kilian Rüthemann erhält den Kulturförderpreis 2017 der Alexander Clavel-Stiftung. Der 1983 gegründete und mit 35'000 Franken dotierte Preis hat sich zum Ziel gesetzt, junge Künstlerinnen und Künstler beziehungsweise Kulturinstitutionen der unterschiedlichsten Kunstgattungen mit einem alljährlich verliehenen Förderbeitrag zu unterstützen. Sie sollen damit eine öffentliche Plattform erhalten.

Die Werke von Kilian Rüthemann, der sich nicht als Künstler, sondern als Bildhauer versteht, bestehen aus vertrauten Materialien wie Zucker, Salz oder Baustoffen wie Zement, Gips, Beton, Eisen, Asphalt, Dachpappe, Schaumstoff oder Glas. Sie entstehen in der Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsort, mit seinen räumlichen und architektonischen Eigenschaften von oft temporärer Dauer. Rüthemanns Arbeiten handeln vom Entstehen und Wandelbaren, vom Aufbau, der Freilegung und dem Verfall, sowohl im Werk und im Material als auch in der Architektur des Ausstellungsorts. Die dabei verwendeten einfachen, «armen» Materialien suggerieren eine Nähe zur Arte

Povera und zur Minimal Art. Im Rahmen der Preisverleihung am Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr in der Villa Wenkenhof im Wenkenpark (freier Eintritt) bespielt Kilian Rüthemann jeden der drei Räume im Erdgeschoss der Villa mit einer Skulpturengruppe derselben Art. Seine Arbeiten fügen sich harmonisch in die historischen Räumlichkeiten ein, da sie alle Zwischenformen beziehungsweise die Verschmelzung von abstrahierter Natur, Möbeln, Teppichen und Maschinen oder von maschinell hergestellten Objekten darstellen – minimalistische Bildhauerei in barocker Üppigkeit.

Die Arbeiten von Kilian Rüthemann sind im Rahmen einer Ausstellung vom 3. bis 10. Juni in der Villa Wenkenhof zu sehen. Öffnungszeiten: Täglich, 14–18 Uhr.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ04197



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 31. Mai 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Projektierungskredit Neukonzept, Sanierung und Umbau Museum im Wettsteinhaus
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.122.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.122.02)
- Sportanlage Grendelmatte, Investitionskredit für den Ersatz des Kunstrasens
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.120.01)
 - Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) (Nr. 14-18.120.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 26. April 2017
Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen (Nr. 14-18.619.02)
- Sicherheitsinitiative; Rückzug (Nr. 14-18.081.03)
- Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Patrick Huber und Kons. betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen (Nr. 14-18.532.03)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident:
Christian Griss

Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, Ogr)

Änderung vom 16. Mai 2017
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:
I.
Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, Ogr) vom 17. Dezember 2002¹⁾ (Stand 1. Juli 2016) wird wie folgt geändert:

§ 25 Abs. 1, Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)

- ¹Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter
- (geändert) leitet die Gemeindeverwaltung und entscheidet in gesamtbetrieblichen Angelegenheiten, die nicht ausschliesslich einzelne Abteilungen betreffen,
 - (geändert) führt die Abteilungsleitenden und die Leitungen der Fachbereiche Controlling und Personal und steht der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung vor,
 - (geändert) koordiniert die abteilungs- und produktgruppenübergreifenden Massnahmen und Tätigkeiten, namentlich in Bezug auf die Leistungserbringung, die Planung, die Berichterstattung sowie in Absprache mit der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär die Kommunikation nach innen,
 - (geändert) stellt sicher, dass die Abteilungsleitenden die Organisation ihrer Abteilung zweckmässig festlegen und die Zuständigkeiten eindeutig und umfassend zuweisen,
 - (neu) definiert allgemein gültige Vorgaben und Standards und be-

- schliesst abteilungsübergreifende Massnahmen,
- (neu) stellt die Kommunikation zwischen der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung sicher.
- ²Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter bezieht die Geschäftsleistung, die erweiterte Geschäftsleitung oder einzelne betroffene Abteilungen bei wichtigen Entscheidungen in die Entscheidungsfindung mit ein.
- ³Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter kann den Abteilungsleitenden und den Leitungen der Fachbereiche Personal und Controlling im Bereich der Organisation einschliesslich der Zuweisung von Zuständigkeiten oder der Personalführung Weisungen erteilen.

§ 25a Abs. 1

- ¹Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär
- (geändert) führt die Leitung des Fachbereichs Recht, die Stabsstelle Kommunikation und die Leitung des Zentralsekretariats
 - (geändert) ist verantwortlich für die Planung der Geschäfte des Einwohnerrats in Zusammenarbeit mit dem Ratsbüro des Einwohnerrats,
 - (geändert) informiert im Zusammenhang mit den Geschäften des Gemeinderats und des Einwohnerrats die Geschäftsleitung und die erweiterte Geschäftsleitung,
 - (geändert) stellt zusammen mit der Stabsstelle Kommunikation und in Absprache mit der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter sowie den Abteilungsleitenden und Fachbereichen eine zweckmässige Kommunikationsstrategie sicher,
 - (geändert) stellt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Recht, der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter sowie den Abteilungsleitenden und übrigen Fachbereichen die Aktualisierung der kommunalen Gesetzgebung sicher.

§ 27 Abs. 1 (geändert), Abs. 2, Abs. 3 (aufgehoben), Abs. 4 (aufgehoben)

¹Die Geschäftsleitung besteht aus der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter und der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär sowie drei weiteren Personen aus dem Kreise der erweiterten Geschäftsleitung. Diese drei weiteren Personen werden nach vorgängiger Anhörung des Gemeinderats durch die Verwaltungsleiterin oder durch den Verwaltungsleiter bestimmt.

²Der Geschäftsleitung kommen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- (geändert) Sie unterstützt die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter in der Gesamtführung der Verwaltung.
- (geändert) Sie unterstützt die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter in der Verantwortung für die Entwicklung der Gesamtorganisation, für die Strukturkosten sowie für die Umsetzung der übergeordneten Themen, namentlich aus den Bereichen Personal, Informatik, interne Kommunikation und Internes Kontrollsystem.
- (geändert) Sie berät allgemein gültige Vorgaben und Standards für die Aufgabenerfüllung der Verwaltung.
- (geändert) Sie berät generelle Weisungen der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters sowie der Leitung des Fachbereichs Personal im Bereich Organisation und Personal.
- Aufgehoben.
- Aufgehoben.
- Aufgehoben.
- Aufgehoben.

§ 27a. (neu)

Erweiterte Geschäftsleitung

- ¹Die erweiterte Geschäftsleitung besteht aus der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter und der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär sowie den Abteilungsleitenden, den Leitungen der Fachbereiche Controlling, Personal und Recht sowie der Stabsstelle Kommunikation.
- ²Der erweiterten Geschäftsleitung kommen insbesondere folgende Aufgaben zu:
- Sie sorgt für eine gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit.
 - Sie definiert ihre Haltung bei abteilungsübergreifenden Geschäften.
 - Sie pflegt die Informations- und Feedbackkultur innerhalb der Verwaltung und gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderats.
 - Sie berät bei Fragen oder Konflikten, die auf Ebene Abteilung nicht gelöst werden können und von übergeordnetem Interesse sind.
 - Sie schlägt abteilungsübergreifende Arbeiten und neu zu bearbeitende Themen vor.
 - Sie behandelt mit der Stabsstelle Kommunikation Themen und Projekte mit Kommunikationsbedarf nach Aussen und nach Innen.
 - Sie bietet ihren Mitgliedern Unterstützung durch Beratung und Erfahrungsaustausch.

§ 27b. (neu)

Leitungstreffen

- ¹Am Leitungstreffen nehmen alle Kostenstellen- und Produktverantwortlichen der Gemeindeverwaltung inklusive die Leitung Gemeindegemeinschaften und die Schulleitungen teil.
- ²Das Leitungstreffen dient
- der Vermittlung von Informationen, welche die gesamte Organisation betreffen, und von Vorgaben und Anordnungen der Verwaltungsleitung,
 - der Orientierung über bevorstehende Änderungen und Neuerungen sowie dem gegenseitigen Informationsaustausch, und
 - der gegenseitigen Vernetzung.
- ³Das Leitungstreffen wird von der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter geleitet.
- ⁴Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter lädt mindestens einmal jährlich zu einem Leitungstreffen ein.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie tritt sofort in Kraft.

16. Mai 2017

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Generalsekretär: Urs Denzler

Inzlingerstrasse: Abschnitt Haus Nr. 291 bis 301; Ändern des Linienplans; Plangenehmigung

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 12. Mai 2017 festgestellt, dass der vom Gemeinderat Riehen am 28. Februar 2017 genehmigte Linienplan Inventar Nr. 10'209 vom 10. November 2016 rechtmässig und im Sinn des Raumplanungsrechts zweckmässig ist. Der Departementsvorsteher hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linienplan Inventar Nr. 10'209 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Generalsekretär: Urs Denzler

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Müller-Marbot, Heinz, geb. 1929, von und in Riehen, Schützengasse 60
Ruf-Nickel, Hildegard Klara Maria, geb. 1926, von Zürich, in Riehen, Schützengasse 60
Asal-Eger, Elsbeth, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Gsالتنrainweg 81

Geburten Riehen

Patané Fedro, Sohn des Patané, Marcello, von Italien, und der Ruii, Maria Ilaria, von Italien, in Riehen.
Korak Josephine June, Tochter des, Korak, Thomas Christian, von Buchs SG, und der Korak, Annina Patricia, von Entlebuch LU und Buchs SG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Wenkenstrasse 42, Sekt. RE, Parz. 502
Projekt: Verbreiterung Küchenbalkon im Erdgeschoss, nordseitig
Bauherrschaft: Ute Bertschmann, Landhausweg 43, 4126 Bettingen
Bertschmann Ernst, Landhausweg 43, 4126 Bettingen
verantwortlich: Kapp Apt Architekten GmbH, Vogesenstrasse 92, 4056 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 23. Juni 2017 einzureichen.

Basel, 24. Mai 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Informationen aus dem Gemeinderat Bettingen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Mai 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Jahresaustausch Gemeinderat/Kantonspolizei

Zwecks Austausch zu aktuellen Themen traf sich die Behörde mit den Polizeiverantwortlichen zum Jahresgespräch; mit einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten im 2016 wurden die vielschichtigen staatlichen Aufgaben thematisiert – auch kurz angesprochen wurden die neue Projekte und Themen (z.B. das neue Verkehrskonzept fürs CREA 2017).

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Gewählt wurde als neue Gemeinderätin:
• Dunja Leifels Bilecen (Aktives Bettingen) 238 Stimmen

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Buchholzweg, P 777, 1310 m². Eigentum bisher: Lucien Antoine Stalder, in Riehen. Eigentum nun: Ronald Patrick Iff, in Basel.

Grundbuch Riehen

Im Hirshalm 15, S C StWEP 23-6 (= 32/1000 an P 23, 936 m², Wohnhaus, 2 Schopf, Garagegebäude), StWEP 23-7 (= 15/1000 an P 23). Eigentum bisher: Samuel Goldschmidt, in Riehen. Eigentum nun: Peter Benz und Dagmar Zobrist Benz, beide in Riehen.
Grenzacherweg 11, 13, SD StWEP 966-1 (= 141/1000 an P 966, 1254 m², Wohnhaus, Garagegebäude), StWEP 966-2 (= 182/1000 an P 966), MEP 966-6-1, MEP 966-6-4 (= je 4/28 an StWEP 966-6 = 84/1000 an P 966), MEP 966-6-5 (= 3/28 an StWEP 966-6 = 84/1000 an P 966). Eigentum bisher: Felix Robert Lais, in Münchwilen AG. Eigentum nun: Banca Popolare di Sondrio (Suisse) SA, in Lugano TI.
Sandreuterweg 10, 12, S E StWEP 572-9 (= 96/1000 an P 572, 3'213 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 572-11-7 (= 1/14 an StWEP 572-11 = 56/1000 an P 572). Eigentum bisher: Ursula Marzetta, in Riehen, und Ambros Marzetta, in Ittigen BE. Eigentum nun: Ursula Marzetta.
Seidenmannweg 40, S F P 1289, 257 m², Wohnhaus, Garageboxe, Sitzplatz gedeckt. Eigentum bisher: Verena Righetti, in Riehen. Eigentum nun: Christian Dominique Tellenbach, in Kaiseraugst AG.
Stellimattweg 3, S B ½ an P 1666, 154 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Johann Biffiger, in Riehen. Eigentum nun: Werner Hans Flükiger, in Riehen.
Stettenweg 37, S F P 392, 610 m², Gebäude (Holzgebäude). Eigentum bisher: Werner Hans Flükiger und Johann Biffiger, beide in Riehen. Eigentum nun: Werner Hans Flükiger.
Grienbodenweg 25, S F StWEP 1088-3 (= 417/ 1000 an P 1088, 229 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: BESCH Immobilien GmbH, in Riehen. Eigentum nun: Ana Maria Reiner und Michael Reiner, beide in Riehen.
Ritterweg 106, S B P 1229, 1322 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Magrit Woertz, in Riehen. Eigentum nun: Peter-Frank Rudolf Peiser und Verena Peiser, beide in Basel.

Die Homepage
Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

DORFPLATZFEST Kinderattraktionen, Festessen und viel Musik bei Prachtswetter

Ein Familienfest mit grossem Spasscharakter

rs. Zum zweiten Mal fand es am vergangenen Samstag statt, das «Dorfplatz-Fest», unter der Regie des Teams der «Grünen Amsel», die bei dieser Gelegenheit natürlich ihr selbst gebrautes Bier ausschenkte. Das Fest war, wie andere Anlässe auch, im letzten Jahr geschaffen worden, um den neu gestalteten Dorfplatz zu beleben.

Unterstützt wurde Fest-Koordinator Andreas Schultheiss dabei vor allem vom Musikverein Riehen, der offiziell als Mitorganisator auftrat und der den Musikverein Schlächtenhaus-Hofen zum Gegenbesuch eingeladen hatte, nachdem der Musikverein Riehen letztes Jahr dort zu Gast gewesen war. Und der Gastverein aus der badischen Nachbarschaft überzeugte musikalisch restlos.

Für musikalische Unterhaltung sorgte am Nachmittag darüber hinaus die «Gugge mit beschränkter Haftig», dirigiert von Gemeindeschul-Co-Leiter Stefan Camenisch und mit Beteiligung aus den Reihen des Musikvereins Riehen und aus Bettingen. Und am Abend ging dann die Post ab, als die Party-Band «Smeraldy», die früher als «Hefel und die Dampfnudeln» für Furore gesorgt hatte, ihre Show abzog.

Die «Wettstai Knorzi» brachten mit ihrem Stand fasnächtliche Töne ins Dorf. Die «Freunde der Grünen Amsel» verteilten Ballons und die Alp-Hütte lockte mit einer Caipi-Bar. Und eine grosse Attraktion für die Kinder war die Dampf-Eisenbahn, mit der man sich auf dem Dorfplatz hin und her fahren lassen konnte – neben dem Brunnen, der die Kinder zum Spiel unter den Bäumen animierte. Nach etwas zögerlichem Beginn füllten sich die Reihen im Verlauf des Nachmittags und bei wunderschönem Frühsommerwetter kam gute Stimmung auf. Das breite kulinarische Angebot hatte für alle etwas Leckeres bereit und wurde rege genutzt.



Die «Gugge mit beschränkter Haftig» schränzt auf der Treppe des Gemeindehauses – mit prominenten Mitgliedern aus Riehen und Bettingen ...



Attraktion für die Kinder: Mit zwei echten Dampfloks konnte man auf dem Dorfplatz um die Brunnenskulptur hin und her fahren.



Das Bier des Gastgebers: Martin Schultheiss lässt am Dorfplatzfest ein selbst gebrautes Riehener Amsel-Bier aus dem Hahn ins Glas fliessen.



Zufriedene Gäste bei Speis und Trank auf dem Dorfplatz, dessen Festtafeln von verschiedenen Food-Ständen umgeben waren.

Fotos: Philippe Jaquet

FESTIVAL DER NATUR Ein Spaziergang mit der «Vogelhochzeit zu Riehen»

Mit Kinderstimmen in die Natur geblickt

rs. Es war eine gelungene Mischung, die die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen am vergangenen Samstag kurz vor Beginn des Dorfplatzfestes im Rahmen des schweizweit stattfindenden «Festivals der Natur» zu präsentieren hatte. Unter der Gesamtleitung von Musikschul-Lehrer Stefan Hulliger sangen Kinder aus dem Kinderchor 1 der Musikschule Riehen von Dirigentin Annemarie Gutbub eine Vogelhochzeit, an der Gitarre begleitet von Mathis Reichel und erzählt von Pascal Wirth. Als Vorlage diente ein alter Text, der modernisiert worden war.

Nach dem Auftakt auf der Dorfplatzfest-Bühne ging es auf eine kurze Exkursion durchs Dorf in den Sarasinpark und zurück. Unterwegs sangen die Kinder weiter ihre Lieder und begrüßten Vogel um Vogel zur Hochzeit, zu der die Nachtigall und der Zaunkönig eingeladen hatten. Auf dem Singeisenhof erzählte Stefan Hulliger von Leuten, die ihre Vögel in kleinen Käfigen spazieren geführt hätten, worauf die Vögel einander vor- und zugezwitschert hätten. Im Sarasinpark schlug er vor, Lehmhügel anzulegen und Blumen zu pflanzen, um den Park für Vögel attraktiver zu machen.

Auf dem Rückweg schliesslich wurde das Hubgässchen flugs in «Schnäpfedritt» umgetauft – weil dort vor einigen Monaten eine in unseren Breitengraden extrem seltene Waldschnepfe gefunden, aufgepäppelt und wieder freigelassen worden ist. Das «neue» Strassenschild war Tage nach dem Konzert noch dort zu sehen. Insgesamt 24 Kinder wirkten mit – 18 im Chor und sechs an verschiedenen Instrumenten.

Zum Schluss dankte Margarete Osellame im Namen der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen allen Beteiligten – und durfte sich über einen in jeder Beziehung gelungenen Anlass freuen, inklusive wunderbarem Sonnenwetter.



Ein wunderschöner roter Vogelkopf – die Kinder kamen in bunten Vogelkostümen und -masken daher.



Die Vogel-Schar mit Braut und Bräutigam unterwegs in der Rössligasse – eine kurze Exkursion führte durch den Dorfkern.



Stefan Hulliger zeigt auf dem Singeisenhof Vogelkäfige, in denen Vögel spazierengeführt oder auf den Balkon gestellt wurden.



Auf der Bühne: Gitarrist Mathis Reichel inmitten einer bunten Kinder-Vogel-Schar, beobachtet von vielen Schaulustigen.

Fotos: Philippe Jaquet

Aktives Bettingen



Herzlichen Dank!

Ich freue mich über die Wahl in den Gemeinderat von Bettingen und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit Engagement werde ich dieses Amt antreten und mich für das Wohl von Bettingen einsetzen.

Dunja Leifels Bilecen

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie
in der Riehener Zeitung!

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten ab 1. Juni an der Unholzgasse 17 in Riehen, 2 Min. vom ÖV, sonnige und ruhige

3-Zimmerwohnung (75 m²)

im 1.OG mit Balkon und sehr grossem Keller, Miete 1400.–/Mt. + 200.– NK. EH-Platz kann dazu gemietet werden

Auskunft unter 079 698 29 69

An der Baselstrasse 18 in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung im 2. OG eine einzigartige

5,5-Zimmer-Wohnung, 175 m²

Wohnzimmer mit Cheminée, moderne Einbauküche, grosses Entrée, Bad/ Dusche/WC, sep. WC, 3 Schlafzimmer, Galerieraum, Estrichraum. Alle Räume mit Parkettboden, schöne Sichtbalken. Lift vorhanden.

Mietzins: CHF 2'850.– zzgl. NK

Ein Autoabstellplatz kann dazugemietet werden.

www.lb-liegenschaftsberatung.ch

L+B AG

Liegenschaftsberatung

Steinentorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Wir vermieten eine aparte, ruhige

3-Zimmer-Maisonette-Wohnung im Dachgeschoss.

Grosse, getäfelte Zimmer, geeignet für Liebhaber einer eigenständigen Wohnatmosphäre. In nächster Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Einkaufszentrum und zum angrenzenden Erholungsgebiet.

Wohnfläche 94 m², **Miete Fr. 1820.– plus NK Fr. 177.–.**

Unterlagen und Auskunft Telefon 061 641 38 41

Attikawohnung mit 80m2 Terrasse

CHF 2'485.-- inkl. NK | Riehen

Verbringen Sie den Sommer auf der Terrasse und geniessen Sie die Sonne! An der Bäumlhofstrasse 439 in Riehen vermieten wir nach Vereinbarung diese sonnige 4.5 - Zimmer-Attikawohnung. Die Wohnung verfügt über eine moderne Einbauküche mit Granitabdeckung und Geschirrspülmaschine, Bad/WC mit Waschturm, Dusche/WC, Parkett- und Plattenböden. Die Einkaufsmöglichkeiten sowie die ÖV finden Sie in unmittelbarer Nähe. Hundehaltung ist nicht erlaubt. Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung

Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen

Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55

www.nyfag.ch

NYFAG

111 Jahre

Zu vermieten per Vereinbarung in Riehen schöne, gemütliche, ruhige

4½-Zimmer-Wohnung

Küche und Bad neu, kleiner Balkon

Miete Fr. 1825.– inkl. NK

Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift

Einbauküche mit GS, Parkettböden

Auskunft/Anmeldung

Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Wohnlage,

Morystr. 21 in Riehen: 2-Zimmer-Wohnung 1. OG (ohne Lift),

MZ Fr. 1430.– inkl. NK-Akonto.

Einstellplatz à Fr. 151.– kann dazu gemietet werden. Interessierte melden sich bitte bei der Verwaltung:

irene.schlatter@blind.ch oder

☎ 044 317 90 13

Der 11. Fall von
Kommissär Ferrari

Kurz vor der Fertigstellung fällt der Neubau des Stararchitekten Yvo Liechi im St. Johannquartier wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Sein Schulfreund Kommissär Francesco Ferrari und dessen Assistentin Nadine Kupfer, die mit dem Architekten liiert ist, sind entsetzt. Tatenlos müssen sie zuschauen, wie das Baudepartement mit den Ermittlungen beginnt. Doch es kommt noch schlimmer – kurz darauf wird der zuständige Bauinspektor ermordet. An einen Zufall glauben weder Nadine noch der Kommissär. Steckt der Stararchitekt womöglich hinter dem Mord? Und was soll mit dieser Tat veruscht werden? Eine heikle Situation, in die Ferrari und seine Kollegin geraten, obwohl sie den Fall aus Befangenheit schon längst hätten abgeben müssen ...

«Atemberaubende Spannung von der ersten bis zur letzten Seite!»

Anne Gold

Unter den Trümmern verborgen

318 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag

CHF 29.80 | EUR 29.80

ISBN 978-3-7245-2150-1

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

www.reinhardt.ch

PRO SPECIE RARA Zweite Führung durch den Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark

Staudenpfingstrosen im französischen Garten



Die Edelpfingstrose «Sarah Bernhardt» wurde der berühmten Schauspielerin gewidmet und wächst heute auch im Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenpark.

Foto: Pro Specie Rara

Staudenpfingstrosen sind Stauden, also ausdauernde krautige Pflanzen, deren oberirdische Sprossen im Winter absterben. Sie bilden als Überdauerungsorgane langlebige, ziemlich holzige Rhizome mit verdickten Wurzeln. Auf der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten erfahren Interessierte mehr zu Geschichte, Pflege und Sortenvielfalt der Pfingstrosen.

Die Herkunft der natürlich vorkommenden Arten von Staudenpfingstrosen ist weit gestreut. In zahlreichen Ländern der nördlichen Hemisphäre mit gemässigtem Klima wachsen sie von selbst. Man findet sie meist in einer Höhe von 800 bis 1500 Metern an Waldrändern oder sogar in steinigem Gelände mit niedrigem, manchmal dichtem Bewuchs. Sie ertragen auch Extrembedingungen wie Hitze, Trockenheit oder Kälte.

Die *Paeonia officinalis* wurde als erste der zehn botanischen Arten Europas hinweg kultiviert, zu Beginn weniger wegen ihrer Schönheit, sondern vielmehr wegen ihrer heilenden Wirkung. Durch Aussaaten entstanden gefüllt blühende Sorten und bis jetzt findet man zahlreiche Exemplare in alten Gärten oder Klostersgärten. Aus China stammt hingegen die Art, aus der die meisten der in Europa zurzeit kultivierten Sorten hervorgegangen sind. Es handelt sich um *Paeonia*

lactiflora, die in ihrem Ursprungsland seit mindestens 2000 Jahren bekannt ist. Eingeführt wurde sie in Frankreich zu Beginn des ersten Kaiserreichs unter Napoleon (1804–1814), als der Kaiser von China Kaiserin Joséphine eine Auswahl von Staudenpfingstrosen schenkte. Aus den europäischen und asiatischen Wildformen wurden neue Staudenpfingstrosen in ungewöhnlichen Farben gezüchtet.

Artenvielfalt im Staudengarten

Alle Sorten von Pfingstrosen im Staudengarten von Pro Specie Rara stammen von drei Wildarten ab. Die erste ist *Paeonia officinalis*, die Bauern- oder Gartenpfingstrose. Sie stammt aus Südeuropa (Frankreich, Schweiz, Italien, Balkan) und erreicht eine Höhe von 50 bis 60 Zentimetern. Die teilweise behaarten Stängel tragen keine Sekundärblüten. Die einfachen Blüten besitzen breite, abgerundete Blütenblätter in Purpurrot-Rosa. Blütezeit ist früh bis Saisonmitte. Im Staudengarten stehen die beiden gefüllten Sorten «Rubra Plena» und «Rosea Plena».

Die zweite Art ist *Paeonia tenuifolia*, die Feinblättrige Pfingstrose. Sie kommt aus dem Kaukasus und wird maximal 40 Zentimeter hoch. Charakteristisch sind die filigranen, geschlitzten Einzelblätter, die nicht breiter als zwei Millimeter werden. Sie hat eine

einfache, kugelförmige, intensiv rote Blüte mit einem Durchmesser von vier bis fünf Zentimetern. Sie blüht früh und kurz. Es gibt davon auch eine gefüllte Variante. Beide stehen im Staudengarten und können dort bewundert werden.

Die letzte Art ist *Paeonia lactiflora*, die Chinesische oder Edelpfingstrose. Sie stammt, wie der Name es verrät, aus China und hat einfache, reinweisse Blüten. Die Pflanze misst 50 bis 60 Zentimeter, die Stängel sind unbehaart, glänzend grün und teilweise rot überlaufen. Das Laub ist dunkelgrün, unbehaart und glänzend. Sie bildet Sekundärblüten und duftet leicht. Die Wildform dieser Art ist verschollen. Die ersten Europäer in China fanden nur noch deren Beschreibungen und in den für Europäer zugänglichen chinesischen Gärtnereien daraus entstandene Zuchtformen.

Alles zur spannenden Geschichte, zu Pflegetipps und zur Sortenvielfalt der Pfingstrosen erfahren Sie an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenschaugarten im Wenkenpark von übermorgen Sonntag um 11 Uhr.

Elisabeth Ris

Weitere Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenpark: 2. Juli, 6. August und 3. September, jeweils um 11 Uhr.

TAGESAUSFLUG Altersstube Bettingen fuhr nach Biberstein

Zu Besuch bei einem Bettinger

Bei schönstem Sommerwetter und mit vollbesetztem Car machte die Altersstube Bettingen ihren jährlichen Tagesausflug. Dieses Mal hatten Edith und Roger Bloch den kleinen Ort Biberstein in der Nähe von Aarau als Ziel ausgewählt. Dort betreibt der Bettinger Peter Bernhard mit seiner Frau Carmen seit Kurzem ein Restaurant.

Auf Nebenstrecken ging es vorbei an der Sissacher Fluh und dem Schloss Falkenstein in Niedergösgen, bis schliesslich die Gastwirtschaft Jura-weid in Sicht kam. Dort wurde die Reisegruppe mit einem Apéro herzlich empfangen. Auch das Panorama hatte

es in sich: Von der erhöhten Terrassenlage Bibersteins erstreckt sich der Blick über die Aare bis hin zu den Schneebergen des Berner Oberlandes.

Nach dem ausgiebigen Speisen und Plaudern genossen einige Ausflügler einen kleinen Spaziergang durch die grünen Wiesen, bevor alle wohlgelaunt und gut gesättigt wieder in den Reisebus stiegen. In Gipf-Oberfrick wurde im Gasthof Adler ein Zvieri-Halt eingelegt, bevor es wieder nach Bettingen ging, wo alle zufrieden ankamen.

Stefan Fischer für die Altersstube Bettingen



Edith und Roger Bloch mit Gastwirt Peter Bernhard.

Fotos: Stefan Fischer



Das Apéro fand vor dem Restaurant Juraweid statt.

LESERBRIEFE

Ist dies Riehens Gastfreundschaft?

Am vergangenen Wochenende durfte ich mit einem Riehener Verein eine Reise ins Wallis unternehmen. Alles klappte bestens und das Wetter spielte auch mit. Das Problem, das mich zu diesem Leserbrief veranlasst hat, war aber ein anderes.

Da die Reise am frühen Samstagmorgen mit dem Reisecar losging, musste ich mit dem eigenen Auto nach Riehen fahren. Mittels ÖV wäre eine Anreise nicht zeitgerecht durchführbar gewesen. Deshalb erkundigte ich mich vorgängig über mögliche Parkmöglichkeiten für die Zeit von Samstagmorgen bis Sonntagabend. Meine Freunde erklärten mir, dass es in Riehen keine generelle Möglichkeit für einen Abstellplatz gebe und dass die beste Lösung das Parkhaus sei, auch weil die Abfahrt ab Landgasthof erfolge. Deshalb suchte ein Freund das Parkhaus auf und versuchte, den Tarif herauszufinden. Das war leider nicht möglich, denn der Tarif war im Eingangsbereich nicht deklariert, was mir völlig schleierhaft ist.

Nun, ich stellte mein Auto am Samstag in der Früh in das leere Parkhaus und holte es am Sonntagabend wieder ab. Die Überraschung war allerdings gross, als die Kasse 79,50 Franken (neunundsiebzig fünfzig) von mir verlangte. Ist dies Riehens Gastfreundschaft? Für diesen Preis kann man fast überall eine Garage für einen halben Monat mieten. Nicht einmal im extrem teuren Flughafen Zürich bezahl ich so viel! Ich wünsche Riehen weiterhin viel Erfolg und eine Steuersenkung, da die Allgemeinen Kosten ja mit Parkgebühren gedeckt werden.

Josef Willmann, Wettingen

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Alea iacta est! Die Ersatzwahl in den Bettinger Gemeinderat ist im zweiten Wahlgang entschieden. Ich möchte meiner Gegenkandidatin zum Wahlerfolg gratulieren und ihr alles Gute im Amt wünschen. Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen denjenigen Wählerinnen und Wählern, die mir mit ihrer Stimme das Vertrauen entgegengebracht haben, aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen und Fähigkeiten das Amt zum Vorteil für die Gemeinde auszuüben, auch wenn eine persönliche Beziehung nicht für alle gegeben war.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern der Bettinger Dorfvereinigung, dem BDV-Wahlkampfteam und den Leserbriefschreibern unserer Vereinigung, die sich öffentlich für mich eingesetzt haben. Ich bin stolz darauf, Teil dieses Teams gewesen zu sein, dessen Strategie es nicht war, ehrbare Bürgerinnen und Bürger von Bettingen in öffentlichen Äusserungen zu denunzieren und persönlich herabzuwürdigen, ohne mit den beteiligten Personen auch nur einmal persönlich gesprochen zu haben. Ich danke dem Team für seine Anständigkeit und Fairness gegenüber der Gegenkandidatin – ja, das sind tatsächlich die «unterschiedlichen Welten», die Rolf Spriessler neulich in seiner RZ-Kolumne angesprochen hat.

Die Demokratie hat gewonnen, das steht ausser Zweifel und das ist gut so. Aber Verstösse gegen guten Geschmack, Anstand und Charakter scheinen für manche im Wahlkampf gerechtfertigt zu sein getreu dem Spruch «Der Erfolg heiligt die Mittel» und machen nicht einmal Halt bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses ...

Dieter Kunz, Bettingen, Bettinger Dorfvereinigung

MUSIKWETTBEWERB Riehener Schüler gewannen in Mulhouse

Drei Musikschulen, eine Trophäe

rz. 31 junge Sängerinnen und Sänger zwischen 9 und 14 Jahren von den Musikschulen Riehen, Allschwil und Leimental nahmen letzte Woche unter der Leitung von Annemarie Gutbub am «Festival de Chant Scolaire de Mulhouse» teil. Schon im Zug sangen die Kinder zweistimmig «L'oiseau et l'enfant» – ein französisches Lied ist für die Teilnahme am Wettbewerb obligatorisch – und das spanische Volkslied «El vito». Zusätzlich gaben sie während der Jurybesprechung noch «Meiteli, wenn du witzt go tanze», «As long as I have music» und «The lion sleeps tonight» zum Besten. In der Kategorie «Collèges» schnitt die gemischte Gruppe mit dem Prädikat «sehr gut» als bester Chor ab. Sie erhielt eine Trophäe und einen Geldpreis. Kein Wunder, fuhren alle sehr glücklich nach Hause.

Annemarie Gutbub unterrichtet in allen drei Musikschulen. Da die Gruppen der fortgeschrittenen Sängerinnen und Sänger nicht sehr gross sind, plane ich regelmässige Projekte, welche die drei Schulen einbeziehen. Das Singen in der grösseren Gruppe ist viel angenehmer, es ergeben sich grössere Fortschritte und Freundschaften werden geknüpft. Dies alles steigert die Motiva-



Der Auftritt der gemischten Gruppe am «Festival de Chant Scolaire de Mulhouse» war ein voller Erfolg.

Foto: zVg

tion. In diesem Schuljahr sangen die Kinder – zwei- bis vierstimmig – schon zusammen am «Son et lumière» im Naturbad Riehen und im Tinguely-Museum

(«Der kleine Schmied» mit der Pumpernickel Company). Für kommenden September sind zwei weitere Auftritte geplant.

RZ044652

Visions and Dreams

20. Mai bis 9. Juli 2017

Sowohl die Projektionen und Rauminstallationen des 1930 in Canelli/Asti geborenen Piero Fogliati als auch die «Kinematografischen Skulpturen» des Zürcher Künstlerpaares Daniel Glaser und Magdalena Kunz entführen die Besucher in eine Welt neuer Sinneseindrücke und Wahrnehmungen, denen sie sich kaum entziehen können.

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RZ044344

FEELS LIKE
Heidi
SPIELZEUGMUSEUM Riehen
23.04.2017-26.02.2018

RIEHN
LEBENSKULTUR



- Alex Strauch, Gartenbau/Pflanzenanbau, Riehen
- Bäckerei und Konditorei Gerber, Riehen
- Blumen Breitenstein, Riehen
- Frei, Augen-Optik im Rauracherzentrum, Riehen
- Garage Husic GmbH, Lörracherstrasse 50, Riehen
- La Tandure, Pizza-Express für Riehen
- Landhof-Garage AG, off. Ford-Vertretung, Riehenstr. 60, Basel
- NILL Audio-Video, Rössligasse, Riehen
- Papeterie Wetzell, J. Blattner, Riehen
- Physiotherapie I. von Allmen, Haselrain 30, Riehen
- Restaurant Baslerhof, Bettingen, täglich geöffnet
- Restaurant Sängerstübli, Oberdorfstrasse, Riehen
- Ribl Malergeschäft AG, Riehen
- R. Soder Baugeschäft AG, Oberdorfstrasse 10, Riehen
- Schweizer Marcel, Gartengestaltung, Riehen
- WeGa Werner Gass, Heizungen, Riehen
- Wyyguet Rinklin, z Rieche im Schlipf, Eglingerweg 1

Z044852

10. Karine Tuil
Die Zeit der Ruhelosen
Roman | Ullstein Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

10. Prof. Dr. René Prêtre
In der Mitte schlägt das Herz
Biografie | Rowohlt Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt



**Für Fragen und
Ihre Bewerbung
bis 16.06.17**

- Mind. 2 Jahre Berufserfahrung in vergleichbarem Arbeitsumfeld
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Organisationstalent mit selbständiger und proaktiver Arbeitsweise
- Sehr gute Umgangsformen und gewinnende Persönlichkeit
- Gepflegte Erscheinung
- Dienstleistungsorientiert
- Flexibel, belastbar und absolute Zuverlässigkeit
- Bereitschaft für Wochenend-Einsätze

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Tätigkeit in einem Team, welches gewohnt ist, Hand in Hand zu arbeiten. Unser Restaurant Culinarium wurde im September 2016 neu eröffnet. Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz mit einer modernen Infrastruktur und fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Klinik Sonnenhalde AG, Daniela Müller, Gänshaldenweg 28, CH-4125 Riehen
Tel. +41 (0)61 645 46 06 / daniela.mueller@sonnenhalde.ch

Telefon 061 711 17 00
Frau Pasquarelli verlangen.

Tel./sms/WhatsApp: 077 984 59 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

www.pickapack.eu

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

DIE WELT DER SCHMETTERLINGE Der «Summervogel» ist ein faszinierendes Tier (Teil 2)

Eine tagaktive «Eule»



Die Tageule schreckt ihre Feinde mit den grellen Farben ihrer Hinterflügel ab.

Foto: Stefan Leimer

Wird von einer Eule gesprochen, gehen wir davon aus, dass ein majestätischer, nachtaktiver Vogel mit bernsteinfarbenen Augen und stechemdem Blick gemeint ist. Lepidopterologen, die Schmetterlingskundler, meinen mit Eulen in der Regel aber die sogenannten Eulenfalter, welche die artenreichste Familie innerhalb der Schmetterlinge darstellen. Weltweit sind etwa 35'000 verschiedene Arten beschrieben. Etwas über 600 davon sind in Mitteleuropa anzutreffen. Fast alle Eulenfalter sind in der Dämmerung aktiv.

Es gibt aber auch Ausnahmen, wie die bei uns anzutreffende braune Tageule. Dieser knapp drei Zentimeter grosse, einheimische Falter gehört zwar zu den Nachtfaltern, ist aber ausschliesslich tagaktiv. Als Habitat bevorzugt die Tageule unter anderem sonnige Wiesen sowie Wald- beziehungsweise Wegränder, wie sie auch

rund um Riehen zu finden sind. So können die zwischen Mai und August in zwei Generationen fliegenden Insekten auch in den Langen Erlen beobachtet werden.

Nach der Paarung legt das Weibchen der braunen Tageule ihre grünlichen Eier mit Vorliebe auf Schmetterlingsblütlern ab, welche die Nahrungspflanzen der Raupen darstellen. Nach knapp zwei Wochen schlüpfen die gelblich und mit feinen braunen Streifen gekennzeichneten Räupchen. Im Gegensatz zu den erwachsenen Tieren sind die Raupen aber nachtaktiv. Den Tag verbringen sie regungslos an ihren Futterpflanzen, um so nicht aufzufallen. Die Raupe der zweiten Generation überwintert im Puppenstadium, der fertige Falter schlüpft dann im Frühjahr des Folgejahres. In der Regel sind Eulenfalter mit einer grau-braunen Färbung ausgestattet. Die oft monochro-

me Musterung auf ihren Flügeln besteht aus mehreren wellenförmigen Querlinien. Viele Arten ahmen mit ihrer Färbung den Untergrund wie Baumrinde oder verwelkte Blätter nach, was den Tieren zu einer guten Tarnung verhilft und ihnen einen entsprechenden Schutz vor Fressfeinden verschafft. Einige Arten versuchen hingegen mit kräftigen Farben auf den Hinterflügeln, ihre Feinde beim Abflug zu erschrecken. So auch unsere braune Tageule: Als ich mich mit dem Fotoapparat etwas zu schnell annäherte, fliegt sie auf. Erst jetzt werden die an der Ober- und Unterseite gelborange gefärbten Hinterflügel sichtbar.

Stefan Leimer

Serie «Die Welt der Schmetterlinge». Bereits erschienen: «Ein kleines Wunder der Natur mit Flügeln» (RZ20 vom 19. Mai).



BKB feierte Neueröffnung

rz. Der schwarze Holzcontainer ist Geschichte: Seit Montag begrüßen die Mitarbeiter der Basler Kantonalbank ihre Kunden in der neu gestalteten Filiale im Rauracher-Zentrum. Bereits am Samstag wurde dieses freudige Ereignis mit einem Fest mit verschiedenen Attraktionen für Jung und Alt gefeiert. Filialleiter Nils Drephal und sein Team zeigten der interessierten Bevölkerung die neuen Räumlichkeiten: die einladende Begegnungszone, die mit iPads ausgestatteten Beratungszonen oder der Bancomat, der nun auch Einzahlungen von Münzen in Franken sowie Noten in Franken und Euro ermöglicht.

Fotos: Philippe Jaquet

KLINIK SONNENHALDE Sonntagsbrunch, Buch und Ausstellungsraum

Die Psychiatrie entstigmatisieren

rz. Wohl kaum ein anderer Fachbereich der Medizin hat auch heute noch mit dem Thema der Stigmatisierung so zu kämpfen wie die Psychiatrie. Wenn man bedenkt, dass laut Studien nahezu jeder zweite Schweizer einmal im Leben eine behandlungsbedürftige psychische Erkrankung erleidet und nahezu jede Person in seinem Verwandten- oder Bekanntenkreis jemanden mit einer psychischen Erkrankung kennt, wird deutlich, wie präsent die Krankheitsbilder der Psychiatrie in unserer Gesellschaft geworden sind. Nach wie vor versuchen die Betroffenen oft, möglichst lange mit ihrer Erkrankung alleine zurechtzukommen und nehmen nicht selten zu spät Kontakt mit einer ausgewiesenen Fachperson auf – aus Angst vor Ausgrenzung und Jobverlust. In Kombination mit der Tatsache, dass ein zu später Behandlungsbeginn das Risiko eines chronischen Krankheitsverlaufes erhöht, zeigt es die Notwendigkeit, der Stigmatisierung in der Psychiatrie Einhalt zu gewähren. Deshalb setzt sich die Riehener Klinik Sonnenhalde aktiv mit verschiedenen Massnahmen, Angeboten und Veranstaltungen für eine Entstigmatisierung in der Psychiatrie ein.

Seit der Eröffnung des neuen Therapie- und Ökonomiegebäudes im Herbst 2016 dürfen sich Patienten, Gäste und Mitarbeitende an der haus-eigenen Gastronomie im Restaurant «Culinarium» erfreuen. Nun hat auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit, an vier Sonntagen im Jahr dieses kulinarische Erlebnis mit einem wunder-

schönen Weitblick über die Region Basel für einen Unkostenbeitrag von 28 Franken zu geniessen, erstmals diesen Sonntag, 28. Mai, 10–14 Uhr (Anmeldung Tel. 061 645 47 50 oder E-Mail kueche@sonnenhalde.ch). So wird die Klinik Sonnenhalde auch zu einem Begegnungsort, an dem Ängste und Vorurteile über psychiatrische Einrichtungen abgebaut werden können.

Als eine weitere Aktion gegen die Stigmatisierung hat die Klinik mit einer süssen Schokoladenidee ein gelungenes Präsent kreiert. Die sehr schön gestaltete «Wochenpackung» beinhaltet sieben kleine Schokoladen mit verschiedenen Geschmacksrichtungen, die eine positive Wirkung auf das psychische Wohlbefinden haben. Auf jeder der sieben Schokoladenverpackungen steht ein positiver Spruch, der den Beschenkten durch den Tag begleiten soll. Mit diesem Geschenk kann nicht nur einem lieben Menschen Freude und Genuss überbracht werden. Mit jeder verkauften Packung ist auch eine Spende für «Kinder psychisch kranker Eltern» verbunden.

Ein Buch zum Hinschauen

Als weitere Aktion, um der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen entgegenzutreten, beschloss die Klinik, Themen rund um die Psychiatrie in leicht verständlicher Form aufzunehmen. Für Betroffene, Familienangehörige, Bekannte und Interessierte wurden diese Themen mit Fakten, Erfahrungsberichten und Bildern unterlegt und so konzipiert, dass sie zum Hinschau-



Die Riehener Klinik Sonnenhalde will mit verschiedenen Aktionen der Stigmatisierung in der Psychiatrie Einhalt gewähren.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

en einladen und nicht zum Wegschauen, wie das sonst in der Psychiatrie eher üblich ist. Die Umsetzung der Idee konnte die Klinik mit dem Buch «Psychiatrie und Gesellschaft im Wandel der Zeit 1900–2016» realisieren (Schwabe Verlag, ISBN 978-3-7965-3620-5).

In Anlehnung an das Buch wurde auf dem Klinikgelände ein interaktiver Ausstellungsraum eingerichtet. Im Ausstellungsraum wird nicht nur die Geschichte der Klinik Sonnenhalde anhand historischer Utensilien erzählt. Es sind auch Arbeiten von Patienten zu sehen, die während des stationären Aufenthaltes in der Gestal-

tenden Therapie erschaffen wurden. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich über Themen rund um die Psychiatrie mittels Informationsschriften und interaktiven Tools zu informieren. Auch Kinder, Jugendliche und Schul-klassen sind an der Ausstellung willkommen, denn je früher und ungezwungener sich die nächste Generation in spielerischer Art und Weise mit der Existenz von psychischen Erkrankungen beschäftigt, desto schneller verlieren diese ihre Angst einflössende Unheimlichkeit und werden als einfache Erkrankung wahrgenommen. Der Ausstellungsraum wird auf Voranmeldung hin geöffnet.

Ruedi Illes wird neuer Leiter der Sozialhilfe

rz. Der 53-jährige Ruedi Illes (Bild) wird ab 1. Juli die grösste Dienststelle des Basler Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt leiten. Der Regierungsrat hat den heutigen Bereichsleiter Migration und Integration am Dienstag gewählt. Illes tritt die Nachfolge von Nicole Wagner an, die nach sechs Jahren als Leiterin der Sozialhilfe eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufnimmt.

Vor seinem Eintritt in die Sozialhilfe Basel-Stadt war Ruedi Illes sechs Jahre als Leiter der Sozialhilfe Riehen und als stellvertretender Abteilungsleiter Gesundheit und Soziales tätig. Er organisierte und leitete die zwei Teams der Sozialhilfe Riehen, die auch für die Gemeinde Bettingen zuständig ist. In der Sozialhilfe Riehen habe er wichtige Veränderungsprozesse angeregt und umgesetzt, heisst es in einer Medienmitteilung.

Fachlich qualifiziert hat sich Ruedi Illes als Jurist mit Ausbildung an der Universität Basel und Weiterbildungen im betriebswirtschaftlichen Management von Nonprofit-Organisationen.



KUNSTTURNEN Schlosspokal in Inzlingen

Gute Riehenerinnen am Schlosspokal



Stehend von links: Julia Kiefer, Leonie Claria, Leana Rodriguez, Angelina Pierroz, Sonja Stauffiger, Linn Bertolli, Lena Leibundgut, Stella Tennigkeit und Carole Weidele; kniend: Sarai Jelk und Siri Pausa.

Foto: zVg

Zum dritten Mal hatten die Turnerinnen des TV Basel, unter ihnen zahlreiche Riehenerinnen, eine Wettkampfeinladung aus Inzlingen erhalten. In Deutschland sind die Kategorien anders aufgeteilt als in der Schweiz. So durften die Baslerinnen verschiedene Teams mit bis zu sechs Turnerinnen stellen, im LK 4 (Jahrgang 2005 und jünger) und im LK 3 (die älteren Turnerinnen). Turnen dürfen vier Turnerinnen, in die Wertung kommen die drei besten Turnerinnen pro Team. Somit können die Turnerinnen wählen, welche Geräte sie turnen möchten.

Die jüngsten Basler Turnerinnen Angelina Pierroz, Sarai Jelk, Leana Rodriguez, Leonie Claria, Siri Pausa und Julia Kiefer turnten an allen vier Geräten einen ausgeglichenen Wettkampf im LK 4. Sie spornten einander an und am Schluss belegten sie von vier Mannschaften den ersten Platz und durften einen schönen Pokal in Empfang nehmen. Die Freude war

riesig, weil niemand damit gerechnet hatte. In der Einzelwertung belegte Julia Kiefer im LK4 den ersten Platz und erhielt als Preis einen Geldbetrag.

Auch im LK 3 stellten die Baslerinnen eine Mannschaft. Linn Bertolli, Lena Leibundgut, Sonja Stauffiger, Stella Tennigkeit und Carole Weidele turnten ihre Übungen an allen Geräten sauber durch. Sie machten es den Kleinen nach und durften am Ende des Wettkampfes mit vier Punkten Vorsprung als Erste den Pokal in Empfang nehmen. In der Einzelwertung erturnte sich Lena Leibundgut im LK3 den ersten Rang und Carole Weidele den zweiten. Auch diese Turnerinnen bekamen ein extra Geschenk.

Als Belohnung gab es für alle Turnerinnen selbstgebackene Inzlinger Waie. Eine tolle Idee des Veranstalters. Für die Basler Turnerinnen war es eine neue Erfahrung und ein toller Ausflug über die Grenze.

Angelika Stauffiger

SCHULSPORT Erstes Fussballturnier der Tagesstätten Riehen am 31. Mai

Kinderfussball-Premiere auf der Grendelmatte

Am kommenden Mittwoch messen sich Teams der sechs Tagesbetreuungs-Standorte der Schulen Bettingen-Riehen erstmals an einem eigenen Fussballturnier.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

«Ich habe mich an die schönen, grossen Schulsporttage meiner Schulzeit zurückerinnert – und da kam die Idee auf, ein gemeinsames Fussballturnier der Riehener Tagesstrukturen ins Leben zu rufen», erzählt Melina Dunkel, die als Gruppenleiterin bei der Tagesstruktur Hinter Gärten arbeitet.

Gesagt, getan. An den Tagesstrukturen der übrigen fünf Schulstandorte der Gemeindeschulen – Erlensträsschen, Burgstrasse, Niederholz, Wasserstelzen und Bettingen – fiel die Idee auf fruchtbaren Boden. Es wurde ein gemeinsames Organisationskomitee gegründet und am kommenden Mittwoch, 31. Mai, soll die Premiere über die Bühne beziehungsweise über den Rasen des Sportplatzes Grendelmatte gehen.

Gespielt wird ab 14.30 Uhr in zwei Altersklassen: Kindergarten bis zweite Primarschulklasse und dritte bis sechste Primarschulklasse. Bei den Jüngeren machen fünf Teams mit, bei den älteren sieben. Alle sechs Standorte sind mit mindestens einem Team vertreten. Gespielt wird auf vier Spielfeldern auf dem B-Feld der Grendelmatte (zwischen Hauptplatz und Tennisplatz). Fünf Feldspieler und ein Torhüter stehen pro Team auf dem



Einige OK-Mitglieder mit ihren Standort-T-Shirts, oben von links Dan Shambicco (Bettingen), Renata Zwahlen (Erlensträsschen) und Ömer Aksu (Hinter Gärten), unten Melina Dunkel (Hinter Gärten) und Khatira Aliyeva (Wasserstelzen).

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Platz, es kann ausgewechselt werden, es spielt jedes Team gegen jedes, bei den Jüngeren sieben, bei den Älteren zehn Minuten pro Spiel. Und als krönender Abschluss folgt das «Lehrer-Schüler-Spiel» – das Siegerteam der höheren Altersklasse darf gegen ein Team von Mitarbeitenden der Tagesstätten antreten. Bei den Kindern kommt die Sache sehr gut an. Dort wird nun eifrig trainiert. An jedem Standort wurde ein Leibchen mit einem eigenen Logo kreiert. Es gibt Fan-Transparente. Einige Kinder, die gar nicht in einer Tagesbetreuung sind, wollten plötzlich dorthin, um auch mitspielen zu dürfen – aber nur deswegen geht das natürlich nicht. Mit dem gemeinsamen Training fänden

die Kinder zusammen, das Gemeinsame stehe im Vordergrund und auch Kinder, die vorher etwas Probleme gehabt hätten, sich einzuordnen, seien nun wie selbstverständlich Teil des Teams, erzählen Dan Shambicco und Renata Zwahlen, die mit Initiantin Melina Dunkel den «harten Kern» des Organisationskomitees bilden.

Kurz: die Vorfreude ist gross und nun muss nur noch das Wetter mitspielen. Sollten die Wetterprognosen zu schlecht sein, könnte das Turnier um eine Woche auf den 7. Juni verschoben werden. Und wenn die Premiere gelingt, soll das Turnier zu einem jährlich stattfindenden Anlass werden. Man darf gespannt sein. Zuschauer sind herzlich willkommen!

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft 1. Liga

Die SG Riehen III hält in der 1. Liga vorne mit

In der Nationalliga A und B haben schon vier Runden stattgefunden, während in der 1. bis 4. Liga erst die Runde drei auf dem Programm stand. Die SG Riehen III kam in der 1. Liga zu einem weiteren Teilerfolg. Mit einem Unentschieden gegen den starken Lokalmatador Birsfelden/Beider Basel darf man zufrieden sein, umso mehr, als das Saisonziel im Klassenerhalt liegt und momentan der zweite Tabellenrang eingenommen wird. Mit Ganzerfolgen aufwarten konnten Peter Widmer in einer Kurzpattie sowie Wolfgang Brait und Rolf Ernst mit einer jeweils langen Kampfpattie. Ebenfalls erwähnenswert sind die beiden Unentschieden von Ruedi

Staechelin und Peter Erismann gegen jeweils deutlich stärker eingestufte Gegner. In der 2. Liga konnte die SG Riehen IV einen weiteren Erfolg feiern und sich an der Tabellenspitze behaupten. Die SG Riehen V musste eine empfindliche Niederlage entgegennehmen, doch der Gegner Novartis I ist sehr stark und wird wohl wieder in die 2. Liga aufsteigen.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2017

1. Liga, Nordwest. 3. Runde: SG Riehen III – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 4-4 (Erisman – Buttenmüller remis, Pfau – Am-

mann 0-1, R. Staechelin – Eppinger remis, Deubelbeiss – Weidt 0-1, Ernst – Jovanovic 1-0, Brait – Morath 1-0, P. Widmer – Gajic 1-0, M. Staechelin – Müller 0-1); Biel – Trubschachen II 5,5-2,5; Bern II – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4-4; Therwil – Court 4,5-3,5. – Rangliste nach 3 Runden: 1. Therwil 6 (15,5), 2. SG Riehen III 5 (14), 3. Biel und Court je 4 (14), 5. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 2 (11), 6. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 1 (10,5), 7. Bern II und Trubschachen II je 1 (8,5). – Partien der 4. Runde (10. Juni): Therwil – SG Riehen III, Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Biel, Echiquier Bruntrutain – Court, Trubschachen II – Bern II.

2. Liga: SG Riehen IV – Lenzburg II 3,5-2,5

3. Liga: SG Riehen V – Novartis I 0,5-5,5

SPORT IN KÜRZE

Nachwuchs-Schwingertag auf der Grendelmatte

rs. Nach dem Baselstädtischen Schwingerfest der Grossen vom Auffahrtstag findet morgen Samstag auf denselben Sägemehlringen auf dem Sportplatz Grendelmatte der Baselstädtische Nachwuchs-Schwingertag statt. Gekämpft wird in fünf Altersklassen, nämlich in den Jahrgängen 2000/2001, 2002/2003, 2004/2005, 2006/2007 und 2008/2009. Das Anschwingen ist um 8.45 Uhr, die Schlussgänge der fünf Kategorien werden ab etwa 16.30 Uhr erwartet.

Bei den Ältesten ist mit Forian Nyfenegger ein Riehener mit von der Partie. Der 2001 geborene Nachwuchsschwinger nimmt diese Saison auch bei den Aktiven an einigen Festen teil, um dort Erfahrungen zu sammeln. Für den Kanton Basel-Stadt treten ausserdem die Basler Joel Csantos (Jg. 2005), Tim Hasse (2007) und Cedric Müller (2007) an. Insgesamt sind in den fünf Kategorien 194 Nachwuchsschwinger gemeldet.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: SV Sissach a – FC Riehen I	1:1
3. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia I – FC Schwarz-Weiss 2:3	
3. Liga, Gruppe 3: FC Amicitia II – FC Laufen II	2:1
4. Liga, Gruppe 2: AC Virtus Liestal b – FC Riehen II	1:11
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – AS Timau Basel II	1:2
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: SC Basel Nord – FC Amicitia	0:3
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Kaiseraugst – FC Amicitia	5:2
Junioren A, Promotion: FC Reinach – FC Amicitia a	3:4
Junioren B, Promotion: SC Dornach – FC Amicitia a	1:7
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Nordstern	7:1
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – FC Grenchen 15 a	0:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Liestal b – FC Amicitia b	8:1
Junioren D/9, Promotion: Old Boys Basel – FC Amicitia a	2:6
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: AS Timau Basel a – FC Amicitia b	3:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: So, 28. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – FC Laufenburg-Kaisten
3. Liga, Gruppe 2: Sa, 27. Mai, 20 Uhr, Tannenbrunn SV Sissach b – FC Amicitia I
4. Liga, Gruppe 2: So, 28. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Rheinfelden
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: Sa, 27. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Ferad a
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: Di, 30. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Liestal
Junioren A, Promotion: So, 28. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia
Junioren B, Promotion: Sa, 27. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Reinach
Junioren C, Junior League C: So, 28. Mai, 13 Uhr, Affolter Subingen FC Subingen a – FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: So, 28. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Black Stars b
Junioren D/9, Promotion: Sa, 27. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Black Stars a
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 28. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Telegraph
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 28. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Telegraph
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: So, 28. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – Old Boys d Mädchen
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 27. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – VfR Kleinhüningen a

Basketball-Tabellen

Basketball-Verband Nordwestschweiz, Saison 2016/17, Schlusstabellen
Männer, 2. Liga: 1. BC Allschwil I 18/34 (1189:957), 2. CVJM Riehen I 18/26 (1086:952; 2/2 +2), 3. BC Arlesheim I 18/26 (1185:1062; 2/2 -2), 4. Jura Basket I 18/20 (1178:1118), 5. BC Pratteln I 18/16 (1159:1159; 2/2 +6), 6. BC Arlesheim II 18/16 (1038:1121; 2/2 -6), 7. Liestal Basket 44 I 18/14 (1293:1308; 1/2 +15), 8. BC Bären Kleinbasel III 18/14 (1149:1150), 9. Dudes Basketball Basel 18/12 (1046:1185), 10. BC Bären Kleinbasel II 18/2 (978:1289).



VCR-Veloferienwoche in Südfrankreich

kk. Vom 13. bis 20 Mai 2017 erlebten 17 Mitglieder des Velo-Clubs Riehen eine fantastische Veloferienwoche in Südfrankreich. Von Suze-la-Rousse aus wurden täglich Radtouren unternommen mit Distanzen zwischen 80 und 150 Kilometern. Die wundervolle Gegend links und rechts der Rhône wurde ausgiebig erkundet. Meist auf Nebenstrassen, mit sehr wenig Verkehr unterwegs, war es ein Erlebnis, die wunderbare Landschaft in der grandiosen Weingegend zu geniessen. Mit dem Mont Ventoux und der Ardèche waren gleich zwei «Highlights» im Programm. Das Wetter spielte ausgezeichnet mit. Jeden Tag eitel Sonnenschein und warm, was sich selbstverständlich auch auf die Moral der Teilnehmenden auswirkte. Die Ferienwoche war geprägt von toller Kameradschaft, Geselligkeit, Humor und viel Lachen. Alle freuen sich schon jetzt auf die Veloferienwoche im kommenden Jahr.

Foto: zVg

LEICHTATHLETIK SM Berglauf und Steeple

Berglauf-Titel für Zersenay Michiel

rs. Der 18-jährige in Riehen lebende Eritreer Zersenay Michiel (TV Riehen) ist Junioren-Schweizer-Meister im Berglauf. Er holte sich diesen U20-Titel am vergangenen Samstag in La Monthey d'Illiez im Wallis in einer Laufzeit von 42 Minuten 39 Sekunden mit fast einer Minute Vorsprung auf Simon Gremaud (Riaz), Bronze ging an Julien Ancay (Fully). Der 16-jährige in Basel lebende Eritreer Tedros Sium (TV Riehen) wurde bei den Männlichen U18 in 47:01 guter Fünfter. Sieger in dieser Kategorie wurde in 44:22 Kilian Granger (Troistorrents).

Am Vorabend hatten Michiel und Sium die Steeple-Schweizer-Meisterschaften in Uster bestritten. Zersenay Michiel war über 3000 Meter Steeple in 9:52.57 auch dort schnellster Junior. Weil aber zu wenig Junioren gemeldet waren für eine eigene Meisterschaftswertung, lief Michiel bei den Männern mit, wo er guter Vierter wurde. Tedros Sium lief über 2000 Meter Steeple bei den Männlichen U18 in 6:50.18 auf den fünften Platz.



Zersenay Michiel (vorne) und Tedros Sium am Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte. Foto: Rolf Spriessler-Brander

LEICHTATHLETIK Dreiländerlauf mit Start und Ziel in Basel

Danielle Spielmann schnellste Frau

rs. Die 1995 geborene Riehenerin Danielle Spielmann hat den Halbmarathon innerhalb des Dreiländer-Laufes vom vergangenen Sonntag mit Start und Ziel in Basel gewonnen. Spielmann hat in den vergangenen vier Jahren an der Universität Alabama in den USA ein Marketing-Studium absolviert, das sie aufgrund eines Sportstipendiums als College-Tennisspielerin absolvieren konnte, und ist soeben wieder nach Riehen zurückgekehrt. Spielmann absolvierte die 21,1 Kilometer am Dreiländerlauf in einer Zeit von 1 Stunde 25 Minuten 53,3 Sekunden, war damit die schnellste aller 277 gestarteten Frauen und Kategoriensiegerin bei den F20.

Riehener Kategoriensiege gab es über 10,3 Kilometer bei den Männern U50 durch Hartmut Pichol und im Kinderlauf bei den Knaben M4 über 2,3 Kilometer durch Joël Indlekofer. Rafael Strickler wurde Zweiter bei den Männern M60 über 10,3 Kilometer und Cornelia Sommer Dritte bei den Frauen F40 über 10,3 Kilometer.



Danielle Spielmann auf dem Podest als Halbmarathonsiegerin am Dreiländerlauf. Foto: zVg

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Seit sieben Runden ungeschlagen



rs. Mit dem 1:1 beim klaren Leader und designierten Aufsteiger SV Sissach ist der FC Riehen auch im siebten Spiel in Folge ungeschlagen geblieben und hat seinen vorderen Mittelfeldplatz weiter gefestigt

Die Riehener traten zur Partie auf dem Sportplatz Tannenbrunn schon am Donnerstag vergangener Woche an. Kurz vor der Pause brachte Bekim Krasniqi die Riehener Gäste in Führung, in der 56. Minute gleich Severin Isler für die Gastgeber aus, die nach einem Platzverweis gegen Aaron Schaffner die letzten paar Minuten in Unterzahl spielen mussten.

SV Sissach a – FC Riehen I 1:1 (0:1)
Tannenbrunn. – Tore: 40. Bekim Krasniqi 0:1, 56. Severin Isler 1:1. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Mentor Uka, Liridon Bajra-

mi, Blerim Lika; Bekim Krasniqi, Arijanit Redzepi, Hasan Kaya, Valon Sadiku; Bylyl Krasniqi, Rafet Osmani. – Verwarnungen: 45. Aaron Schaffner, 53. Arijanit Redzepi, 58. Bekim Krasniqi, 58. Goran Petrovic, 90. Aris Arslani. – Platzverweise: 86. Aaron Schaffner.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 20/52 (47) (65:22), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 20/43 (53) (63:21), 3. FC Wallbach 20/36 (38) (67:40), 4. FC Liestal II 20/34 (19) (53:47), 5. FC Riehen I 20/31 (45) (44:28), 6. SV Transmontanos Basel 20/30 (66) (37:42), 7. FC Laufenburg-Kaisten 20/25 (36) (44:42), 8. FC Stein 20/21 (65) (29:56), 9. BCO Alemannia Basel 20/19 (28) (29:39), 10. FC Bubendorf II 20/18 (18) (42:57), 11. FC Lausen 72 20/17 (60) (27:35), 12. US Olympia 20/8 (52) (30:101). – Riehen mit 3 Punkten Strafabzug.

RUDERN Ruderregatta in Cham

Erfolgreicher Auftritt des Basler RC

Nachdem die Trainierenden der Leistungsklasse 1 ihre Regattasaison bereits vor drei Wochen in Mannheim eröffnet hatten, fiel am vergangenen Wochenende bei der Nationalen Regatta in Cham nun der Startschuss auch für die Junioren und Juniorinnen der Leistungsklasse 2. Bei eher kühlem Wetter, aber akzeptablen Windverhältnissen, wurden am Samstag die Rennen in allen Kategorien ausgetragen. So starteten 45 Trainierende, was einem Melderekord seitens des Basler Ruder-Clubs entspricht, in den unterschiedlichsten Bootskategorien. Von den Jüngsten (13/14 Jahre) über Senioren U23, Leichtgewichte, Masters, Newcomers und Oldies war alles vertreten.

BRC-Headcoach Thomas Melges und seine beiden Trainerassistenten Cédric Moser und Daniel Blaser waren sehr gespannt, wie sich die Mannschaften nach einer intensiven Vorbereitung ihrer nationalen Konkurrenz stellen würde. Gut ein Drittel der gestarteten BRC-Mannschaften haben sich über den Erwartungen präsentiert. Der Rest der BRC-Delegation hat überwiegend die Erwartungen der Trainer erfüllt und einmal mehr ist kein Boot leistungsmässig gegenüber der Konkurrenz abgefallen.

Die Bettingerin Charlotte Vonder Mühl startete im Einer der Seniorinnen Leichtgewicht. Sie konnte nicht ganz an ihre Erfolge von Mannheim anknüpfen. Jedoch ist sie zufrieden mit ihrem Resultat und motiviert für die kommenden drei Regatten in Sar-



Siegerehrung mit dem jüngsten BRC-Boot in Cham, dem Junioren-Doppelvierer U15, mit dem Riehener Frederik Oehl im Boot. Foto: zVg

nen, Maur (Greifensee) und die Schweizermeisterschaft auf dem Rotsee bei Luzern.

Aus der Sicht Schule und Leistungssport sind die beiden Ruderinnen Katharina Ebert und Meret Renold zu erwähnen. Beide Athletinnen werden ab dem Schuljahr 2017/18 die Sportklasse am Gymnasium Bäumlhof besuchen. Bei der Regatta in Cham gingen die beiden im Doppelzweier sowohl in der Kategorie Seniorinnen als auch bei den Juniorinnen U17 an den Start. Das Rennen der Juniorin-

nen konnten sie gewinnen und bei den Seniorinnen ruderten sie hinter ein paar Jahre älteren Gegnerinnen den guten zweiten Rang ins Ziel.

Leider fielen am Sonntagnachmittag einige Rennen dem Wind zum Opfer. Obwohl man bereits im Lauf des Vormittages die Rennstrecke für alle startenden Boote zuerst auf 1000 und danach auf 500 Meter verkürzt hatte, wurde die Regatta am frühen Nachmittag schliesslich ganz abgebrochen.

Petra Blubacher

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

FC Amicitia I verliert unfaires Spiel

rs. Der FC Amicitia I hat am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte das Heimspiel gegen den FC Schwarz-Weiss mit 2:3 verloren und damit auch die letzten theoretischen Aufstiegschancen verspielt. Nach dem Sieg von Schwarz-Weiss steht der VfR Kleinhüningen neben Dardania II und Sissach II als dritter Absteiger fest. Schwarz-Weiss ist definitiv gerettet.

Nach zehn Minuten übernahm Amicitia das Spieldiktat und dominierte die Partie praktisch nach Belieben. Die Gäste kamen zu keinen Chancen und das 1:0 von Karim Chafiq in der 40. Minute war eine viel zu kleine Ausbeute. Dabei wurde den Riehener allerdings ein klarer Penalty verwehrt, als Pascal Märki alleine auf den Gästetorhüter zulief und von diesem von den Beinen geholt wurde. Und Daniel Wipfli wurde wegen angeblichem Offside zurückgepfiffen, obwohl er in der eigenen Platzhälfte losgelaufen war. In der 65. Minute spielten die Riehener den Ball beim Stand von 1:0 absichtlich in Aus, weil ein Gegenspieler nach einem Zweikampf liegengeblieben war, und verzichteten damit darauf, zu dritt gegen nur noch einen Verteidiger aufs Schwarz-Weiss-Tor zu stürmen.

In der 78. Minute gelang Schwarz-Weiss der Ausgleich, was die Riehener in der 84. Minute noch mit dem 2:1 durch Dominik Mory beantworten konnten. Doch nur eine Minute später gleich Schwarz-Weiss abermals aus und in der 90. Minute spielte Schwarz-Weiss weiter, obwohl diesmal ein Riehener verletzt am Boden lag, und erhielt dann vom schwachen Schiedsrichter auch noch einen unberechtigten Penalty zugesprochen, den Marc Thürkauf zum spielentscheidenden 2:3 verwertete.

Amicitia-Trainer Giuseppe Stabile ärgerte sich über die ungenügende und unfaire Schiedsrichterleistung und noch viel mehr über die Unfairness des Gegners: «Wenn Schwarz-Weiss-Spieler nach dem Spiel zu uns stossen und sich für ihr unfaires Verhalten mit der Tabellensituation und dem Abstiegskampf entschuldigen, ist das keine Rechtfertigung.» Allerdings sei er auch enttäuscht von der Reaktion seines Teams, das in der Schlussphase Platzverweise gegen Severin Manser und Eduard Gashi hinnehmen musste. Unfairness bekämpfe man nicht mit Unfairness, habe er zu seinen Spielern gesagt, und er gehe lieber als fairer Verlierer von Platz als

als unfairer Gewinner, zumal es sich hier um Amateursport handle. Er appellierte an die Vorbildfunktion, die die Spieler für die Zuschauer hätten, unter denen diesmal auch viele Kinder gewesen seien.

FC Amicitia I – FC Schwarz-Weiss 2:3 (1:0)
Grendelmatte. – Tore: 40. Karim Chafiq 1:0, 78. Janis Wyss 1:1, 84. Dominik Mory 2:1, 85. Rrap Cerkini 2:2, 90. Marc Thürkauf 2:3 (Penalty). – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Samir Maiga, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Dominik Mory, Muhamet Iseni, Mario Forgione; Eduard Gashi; Pascal Märki, Karim Chafiq; Ersatzspieler: Loris Aeberli, Severin Manser, Daniel Wipfli. – Verwarnungen: 75. Severin Manser, 85. Eduard Gashi. – Platzverweise: 81. Severin Manser, 90. Eduard Gashi.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Allschwil II 20/40 (40) (53:28), 2. FC Arlesheim 20/40 (51) (74:45), 3. SV Muttentz a 20/35 (29) (51:36), 4. FC Münchenstein 20/35 (42) (68:42), 5. FC Amicitia I 20/33 (33) (54:32), 6. FC Telegraph 20/33 (33) (45:39), 7. FK Beograd 20/33 (51) (34:33), 8. FC Birklik 20/31 (81) (38:51), 9. FC Schwarz-Weiss 20/29 (36) (47:43), 10. VfR Kleinhüningen 20/22 (74) (38:53), 11. SV Sissach b 20/8 (35) (28:64), 12. FC Dardania II 20/8 (55) (27:91).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Weiterer Schritt Richtung Klassenerhalt

rs. Nach dem schwachen Rückrundenbeginn mit nur zwei Punkten aus sechs Spielen hat der FC Amicitia II im Kampf um den Klassenerhalt in der 3. Liga mächtig aufgedreht. Mit dem wichtigen 2:1-Heimsieg gegen den direkten Konkurrenten FC Laufen II am Donnerstag vergangener Woche blieben die Riehener nun im vierten Spiel in Folge ungeschlagen und haben dabei zehn Punkte gesammelt. Geschafft ist der Klassenerhalt allerdings noch nicht. Einige Konkurrenten haben noch ausstehende Spiele. Amicitia II bleibt nur noch das letzte Spiel am 11. Juni zu Hause gegen Posavina. Ob Amicitia dort noch punkten muss, um sicher nicht abzustiegen, ist noch offen.

Die Entscheidung gegen Laufen fiel sehr spät. In der 73. Minute gelang Cammarota das erlösende 1:0. Das 2:0 für Amicitia folgte erst in der Nachspielzeit. Carlo Mattera traf vom Elf-

meterpunkt. Damit war die Partie aber noch nicht beendet. Ebenfalls in der Nachspielzeit und ebenfalls per Penalty brachte Luca Huber die Gäste nochmals auf 2:1 heran. Dabei blieb es dann.

Die Tabellensituation bleibt eng. Nur der Tabellenletzte Srbija kann Amicitia II nicht mehr überholen. Der Zweitletzte Breitenbach könnte noch gleichziehen, der Dritt- und Viertletzte Laufen II und Binningen II könnten mit Siegen in der zweitletzten Runde mit nur einem Punkt Rückstand auf Amicitia II in die Schlussrunde gehen. Bei Punktgleichheit zählt das Strafenkonto. Die drei Letzten der Gruppe steigen in die 4. Liga ab.

FC Amicitia II – FC Laufen II 2:1 (0:0)
Grendelmatte. – Tore: 73. Pasquale Cammarota 1:0, 91. Carlo Mattera 2:0 (Penalty), 93. Luca Huber 2:1 (Penalty). – FC Amicitia

II: Sascha Brack; Benedikt Bregenzer, Benjamin Heutschi, Raphael Heizmann, James Riedberger; Loris Aeberli, Vincent Grandeau, Michael Leuenberger; Pasquale Cammarota, Carlo Mattera, Basile Schaad; Ersatzspieler: Michael Salvisberg, Pasquale Stramandino, Gianni Saracista, Tolga Deniz, Osman Arslan. – Verwarnungen: 21. Tehepuuarii Hauata, 39. Pasquale Cammarota, 65. Marcel Schaad, 75. Sascha Brack, 77. Carlo Mattera, 87. Simon Bloch, 90. Daniel Steiner, 90. Loris Aeberli.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Türkücü Basel 20/42 (73) (52:29), 2. NK Posavina 19/40 (57) (50:36), 3. FC Ettingen 19/38 (50) (37:31), 4. FC Therwil 19/31 (42) (45:33), 5. FC Aesch II 18/30 (40) (55:29), 6. SV Muttentz b 19/27 (56) (38:32), 7. FC Oberwil 20/25 (28) (44:49), 8. FC Amicitia II 21/24 (54) (31:41), 9. SC Binningen II 20/20 (37) (50:59), 10. FC Laufen II 20/20 (58) (37:53), 11. FC Breitenbach 19/15 (54) (22:43), 12. FK Srbija Basel 20/15 (61) (38:64).

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

• Reparatur-Service

• Dachrinnen-Reinigung

• Gas-Installationen • Küchen

• Boiler-Reinigung

• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzels@bluewin.ch www.papwetzels.ch

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

• Transporte aller Art

• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper

• Mulden:

• Kran 12 Tonnen

• Containertransporte

• Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 061 601 10 69

Home Instead

Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

GANZ BASEL

GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten
über die Stadt – Das ist Basel

PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

frei stehende Plastik	dort ist Erdogan Staats- präsident	junges Schaf	5	Typ von Teigwaren (Pl.)	kleines geschäf- tiges Tier	dieses Salz mit heilender Wirkung	systema- tisches Verzeichnis	Dreifach- konsonant	6	diese Routen im Baselland	Zwischen- spiel (Musik)
Prä- position	sehr salopp f. Hand	bestimm- ter Artikel im Dativ	1	Welt- religion	chem. Zeichen f. Zink	Weisshand- gibbon heisst auch so	10	Insektizid (bei uns verboten)	Dynamit Nobel, Abk.		
dieses Plateau m. Aussicht (BL/SO)	kurz für Fachlehrer	der ge- winnt immer	engl. f. Seehund	Irrtum, wie Briten sagen	Blutader			Farbe	Vogel der Nacht		
Könige tragen eine	für Basler ist es der Zolli	Gesuch (z.B. an Behörde)				der Löwe ist eines	kurz für Unified Messaging				
Muskel im Oberarm	Landwirt- schafts- betriebe	und, in d. Romandie				dieser Turm am Rhein (Basel)	4	bibl. Land			
die Gallus- ... beim Basler Münster	europ. Gebirge	schweres Geschütz	Leid, Notlage	Handlung	Internet- adresse v. Italien	dort ist Kath- mandu Hauptstadt	ein Stück Land	7			
typischer Vorort von Basel	Ausruf d. Schmerzes	einer mehr als beim Duo	fliesst durch Olten	Bestand- teil ei- ner Satz- schrift	Lotterie- spiel						knappe Randnotiz
Ort im oberen Bünztal (Kt. AG)			betonte Körper- haltung	Abk. f. Internet Explorer	rein						
Zusammen- schluss (Arbeiter, Länder)	elektr. geladene Atome		kein Mensch			.on.o. = europ. Hauptstadt	3				
			er miss- gönnt anderen etwas								

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats
finden Sie auch unter dem heutigen
Kreuzworträtsel einen Lösungstalon,
auf dem Sie die Lösungswörter der im
Monat Mai erschienenen Kreuzwort-
rätsel eintragen können. Die Namen
der Gewinnerinnen oder Gewinner
werden in der nächsten Ausgabe an
dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat
je einen Gutschein im Wert von 100
und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort
Nr. 18

Lösungswort
Nr. 19

Lösungswort
Nr. 20

Lösungswort
Nr. 21

Kleben Sie diesen Talon auf eine
Postkarte (Absender nicht vergessen!)
und schicken Sie diese an: Riehener
Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,
4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post).
Oder senden Sie uns eine E-Mail an:
redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-
sendedeschluss: Montag, 29. Mai.

GRATULATIONEN

Yvonne und Peter Knöri-Hasler zur goldenen Hochzeit

rz. Am 26. Mai 1967 haben Peter und Yvonne Knöri-Hasler geheiratet, heute Freitag dürfen sie das Fest der goldenen Hochzeit feiern.
Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

Margaretha Honegger-Plattner zum 90. Geburtstag

rs. Am 30. Mai 1927 geboren, darf Margaretha Honegger-Plattner am kommenden Dienstag ihren 90. Geburtstag feiern.
Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht der Jubilarin viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Junge Riehener gewinnen Musikpreis

rz. Vom 18. bis 21. Mai bestritten in La Chaux-de-Fonds über 300 junge Musikerinnen und Musiker das Finale des 42. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs. Anlässlich dieses Events reisten die Nachwuchstalente aus allen Regionen der Schweiz an. Mit der Preisverleihung und dem Preisträgerkonzert im Conservatoire de musique neuchâtelois ging die Veranstaltung am Sonntag feierlich zu Ende.
Insgesamt wurden 231 Preise vergeben (Solo: 165 Preise, Kammermusik: 66 Preise), davon 21 erste Preise mit Auszeichnung und 67 erste Preise. Weitere 129 junge Nachwuchstalente haben einen zweiten, 50 einen dritten Preis erhalten. Unter den Preisträgern befinden sich auch drei Riehener: Martin Felix Jirout (Musikschule Riehen, 14 Jahre), Gitarre, 1. Preis; Basile Chaillot (Musik-Akademie Basel, 16 Jahre), Klassischer Gesang, 2. Preis; Kilian Ruben Maria Lentz (Musik-Akademie Basel, 13 Jahre), Gitarre, 2. Preis.

Die kompletten Resultate finden sich unter www.sjmw.ch. Das Preisträgerkonzert wurde vom Schweizer Radio SRF 2 Kultur aufgenommen und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

Mitsingen oder nur zuhören

In der Kornfeldkirche probt regelmässig der Gospelchor Let's Gospel. Er besteht aus Frauen und Männern unterschiedlichen Alters, von nah und fern. Menschen, die Freude am Singen haben, treffen sich projektweise, um Konzerte einzustudieren. Auch die Gemeinschaft untereinander ist sehr wichtig.

Im letzten Jahr besuchten einige Sängerinnen und Sänger einen Workshop in London, wo sie auf Mark De-Lisser und den ACM Gospel Choir trafen, einen der bekanntesten Gospelchöre in Grossbritannien. Landesweit Furore machte der Chor, als er den vierten Platz bei der BBC-Show «Last Choir Standing» eroberte. Sein Repertoire umfasst Gospel, Pop, Rock, aber auch Soul und Jazz.

Schon seit einigen Jahren singt Let's Gospel Arrangements von Mark De-Lisser. Es entstand deshalb die Idee, ihn und sein Team nach Riehen einzuladen. Vom 16. bis 18. Juni findet nun ein Gospelworkshop in der Kornfeldkirche statt. Singfreudige haben die Gelegenheit, ein Konzert mit jenem Musiker, der die Lieder arrangiert hat, einzustudieren. Jeder, der Lust hat, ist herzlich zu diesem Projektchor eingeladen. Für diejenigen, die lieber zuhören als mitsingen, finden am Samstag, 17. Juni, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 18. Juni, um 17 Uhr zwei Gospelkonzerte in der Kornfeldkirche statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich unter www.krea-center.ch informieren und anmelden. Ebenfalls ist der Chor Let's Gospel auf der Suche nach Frauen und Männern, die beim Adventsprojekt, das nach den Sommerferien startet, mitsingen möchten. Die Proben dafür finden jeweils dienstags in der Kornfeldkirche in Riehen statt.

Christian Villos für den Chor Let's Gospel

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Änderungen

Lörracherstrasse 50

4125 Riehen

061 641 66 44